Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

» **Vorwort** 03

» **Über uns** 04
Aus unserem Leitbild 04
Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner 07
Auszeichnungen 2015-2017 08
Unsere Strategie 2016-2020 09

» **Aktivitäten 2016 im Überblick** 10

» **Projekte 2016 im Überblick** 12

» **Unsere Arbeitsbereiche** 15

» **Nothilfeprojekte** 16

» **Nahrungsmittelhilfe** 24

» **Entwicklungsprojekte** 28

» **Waisenprogramm** 36

» **Inlandsarbeit** 38
Muslimisches SeelsorgeTelefon 39
Flüchtlingshilfe in Deutschland 40
Kleiderkammer und Charity Shops 41
Speisen für Waisen 43
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement 44
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen 45

» **Finanzen** 46

» **Ausblick 2017** 60

» **Impressum** 62

» **Publikationen in 2016** 63

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dr. Almoutaz Tayara
Vorsitzender des Vorstands

Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

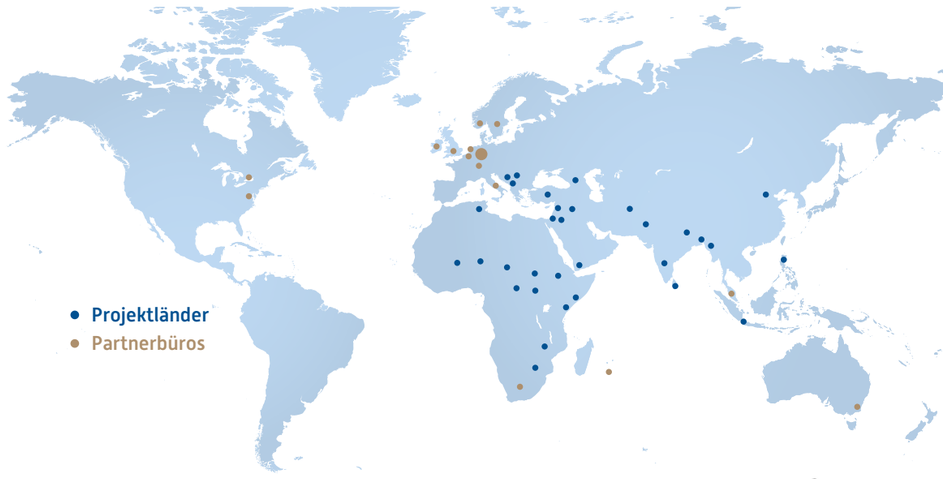
Im Jahr 2016 konnten wir auf unser 20-Jähriges-Bestehen zurückblicken: Ende 1996 wurde Islamic Relief Deutschland in Köln gegründet. Auch im Jubiläumsjahr setzten wir die vielfältigen Bereiche unserer Arbeit fort und arbeiteten daran, diese weiter zu professionalisieren. Und wir waren auch dieses Jahr wieder dort, wo unsere Hilfe am nötigsten war. Dies war nach wie vor in Syrien und seinen Nachbarländern der Fall, denn dort sind durch den Krieg weiterhin zahlreiche Flüchtlinge und Binnenflüchtlinge auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Auch leisteten wir Katastrophenhilfe auf den Philippinen, in Bangladesch, Ecuador und Italien sowie Nothilfe für Betroffene der Dürre in Afrika. Schwerpunkt für unsere Entwicklungsprojekte waren 2016 verschiedene Länder Afrikas, Bangladesch sowie Palästina und Jordanien.

In 2016 war auch das Thema Flucht und diesbezügliche Lösungen für Menschen durch Teilnahmen an internationalen Konferenzen in London und New York im Fokus unserer Arbeit. Dem Thema Klimaschutz haben wir uns ebenfalls intensiver gewidmet. Wir traten der Klima-Allianz Deutschland sowie dem Climate Action Network bei und haben die Bundeskanzlerin gemeinsam mit 100 Organisationen zur Nachbesserung des Klimaschutzplans 2050 aufgefordert.

Auch im Inland sind wir weiterhin aktiv. So ist uns die Flüchtlingshilfe ein wichtiges Thema, aber auch „Speisen für Waisen“, verschiedene Fundraising-Aktionen, die Kleiderkammer und Charity Shops oder unsere Zusammenarbeit mit Unternehmen, Organisationen oder unseren Ehrenamtlichen und nicht zuletzt die kompetente Kommunikation mit unseren Spendern – all dies sind uns wichtige Anliegen. Daher freuen wir uns, mit diesem Jahresbericht zur Transparenz unserer Arbeit beitragen zu können und Ihnen, liebe Leser, einen tieferen Einblick in unsere Tätigkeiten zu gewähren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Informationsgehalt bei der Lektüre und freuen uns über Ihr wertvolles Feedback an **info@islamicrelief.de!** •



ÜBER UNS

Aus unserem Leitbild

Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Malawi
Mali
Myanmar
Nepal
Niger
Pakistan
Palästina
Philippinen
Simbabwe
Somalia
Sri Lanka
Südsudan
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Tunesien
Türkei
Zentralafrikanische Republik

» Wer wir sind

Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt und gleichermaßen unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet

Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten:

- **Aufrichtigkeit (Ikhlas)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit ('Adl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte all derer stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

» Was wir tun

Wir leisten zum einen im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und fördern zum anderen integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

Unser Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern ist dabei eine unserer großen Stärken. Auch in Deutschland engagieren wir uns, derzeit insbesondere in der Flüchtlingshilfe. Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir die Möglichkeit, ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen sowie ehrenamtlich aktiv zu werden.

Mehr zu unserem Selbstbild finden Sie auf unserer Webseite: **islamicrelief.de/ueber-uns**

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

» Unsere Grundsätze

Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie kultureller und lokaler Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen.

» Struktur und Organigramm

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

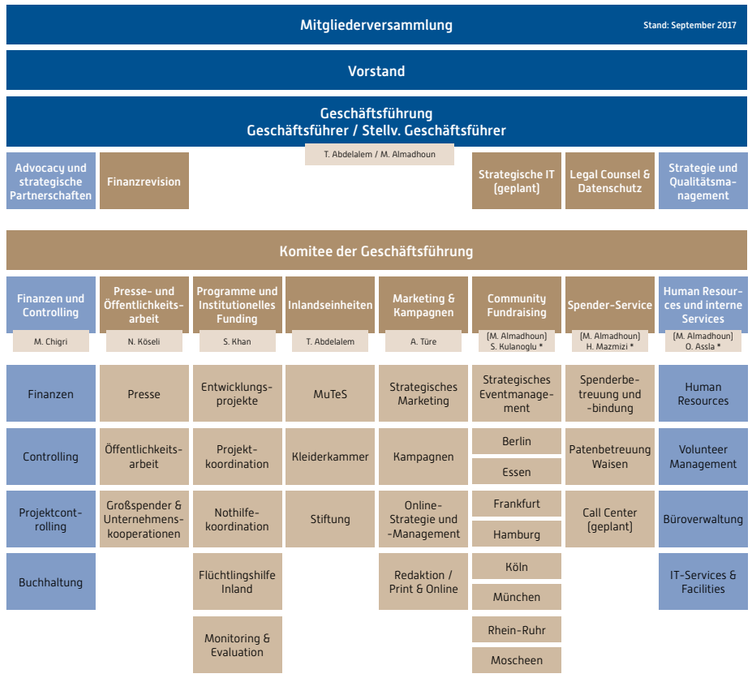
Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland wurde zuletzt am 16.01.2016 gewählt. Er besteht aus fünf Personen, dem neu gewählten Vorstandsvorsitzenden Dr. Almoutaz Tayara, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Hossam Said, der Kassenwartin Dr. Samar Hababa und den Beisitzern Heshmat Khalifa und Dr. Usama Al-Sibai.
Der Vorstand wird von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer, Dr. Mahmoud Almadhoun, Stellvertretender Geschäftsführer, Nuri Köseli, Leiter Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskooperationen, Sabrina Khan, Leiterin Programme und Institutionelles Funding, Mourad Chigri, Leiter Finanzen und Controlling, Ayşe Türe, Leiterin Marketing, Ouarda Assla, Stellv. Leiterin Human Resources und Interne Services, Sevgi Kulanoglu, Stellv. Leiterin Community Fundraising und Hanane Mazmizi, Stellv. Leiterin Spender-Services.

Mitarbeiter von Islamic Relief Deutschland vor der Kölner Zentrale, im Mai 2017.

Ende 2016 waren insgesamt 80 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit angestellt. Außerdem gab es in diesem Jahr 24 Aushilfen, eine Auszubildende und acht Praktikanten. Zusätzlich befanden sich zehn MitarbeiterInnen in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Das Inlandsprojekt MuTeS hatte Ende 2016 insgesamt 73 ehrenamtliche Mitarbeiter, von denen zwölf aus verschiedenen Gründen pausierten. Mehr zu unserer Struktur finden Sie auf unserer Webseite: **islamicrelief.de/ueber-uns/wer-wir-sind/unsere-satzung** •



Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure eine bessere Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt, sich auch durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:

- **Aktion Deutschland Hilft** – Mitglied. Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – Die Mitgliedsorganisationen bündeln im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten.
- **Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)** – Partner. Hilfe für Betroffene humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten
- **CHS Alliance** – Mitglied. Ehemals People in Aid. Organisation zur Qualitätsverbesserung im Bereich der humanitären Arbeit. 2015 wurde Islamic Relief Deutschland mit dem People In Aid Quality Mark 2 zertifiziert.
- **Climate Action Network Europe (CAN)** – Mitglied. CAN ist ein Zusammenschluss von über 130 europäischen NGOs in mehr als 30 europäischen Ländern und Europas größte Vereinigung, die sich mit Klima- und Energiefragen beschäftigt.
- **Deutscher Spendenrat** – Mitglied. Dachverband für Transparenz im Spendenwesen
- **Gemeinsam für Afrika** – Mitglied. Bündnis für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika
- **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** – Mitglied. Zeichen für mehr Transparenz in Bezug auf Ziele, Struktur und Finanzierung
- **Klima Allianz** – Mitglied seit März 2016. Größte Allianz zum Thema Klimaschutz in Deutschland
- **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe** – zentrales Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen.
- **VENRO** – Mitglied. Dachverband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe – Einschließlich Beteiligung an der Kampagne „Deine Stimme gegen Armut“.

Mehr zu unseren Mitgliedschaften und Partnern finden Sie auf unserer Webseite: **islamicrelief.de/ueber-uns/unsere-partner** •

Auszeichnungen 2015–2017

» **MuTeS: Sonderpreis „Helfende Hand“**
Im November 2016 wurde die Muslimische Notfallseelsorge, ein Kooperationsprojekt des Muslimischen SeelsorgeTelefons mit Islamic Relief als Träger und der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin mit dem Sonderpreis „Helfende Hand“ durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière ausgezeichnet. Der Sonderpreis war mit 6.000 Euro dotiert.

» **Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V.**
Islamic Relief Deutschland gehört zu den ersten Organisationen, die im Mai 2017 das neue Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. erhalten haben. Das Spendenzertifikat ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. Damit wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Spendenrates überprüft. Nur Mitglieder des Deutschen Spendenrats e.V. können das Zertifikat erwerben. Die für drei Jahre gültige Verleihung belegt, dass die gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen mit den ihnen anvertrauten Geldern verantwortungsvoll und transparent im Sinne der angegebenen Ziele und Regeln umgehen.

EFQM
Recognised for excellence
3 star - 2016

» **EFQM-Preis**
Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat bei einem feierlichen Festakt am 12. Februar 2016 Islamic Relief Deutschland mit der „3 Stars-Anerkennung für Excellence“ der European Foundation for Quality Management ausgezeichnet. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis bewertet nach dem EFQM-Modell Erreichung von Zielen, Zufriedenheit der Zielgruppen von Organisationen oder Unternehmen, Organisationsführung mit einer bestimmten Vision, die den Erfolg der Organisation unterstützt, Mitarbeiterorientierung, Innovation und Kreativität, Managen von Veränderungen, Organisationsentwicklung, Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre.

Verified Compliant
People In Aid Code
2015

» **Quality Mark 2 Verified Compliant Qualitätsstandard**
People In Aid hat 2015 Islamic Relief Deutschland mit dem „Quality Mark 2 Verified Compliant Qualitätsstandard“ ausgezeichnet, der besagt, dass unsere Organisation mit dem People in Aid Code übereinstimmt. •

Unsere Strategie 2016–2020

Ende 2015 fand eine Neuausrichtung der Organisation für die kommenden Jahre 2016 bis 2020 statt. Damit wurde die alte Strategie (2012 bis 2015) abgelöst. Die neue Strategie begegnet insbesondere dem wachsenden Umfang und der zunehmenden Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellen Islamic Relief immer wieder vor neue Herausforderungen, und dies hat Auswirkungen auf die Ausrichtung und die Arbeitsprozesse der Organisation. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen effektiv zu bündeln und die ökonomische Nachhaltigkeit der Organisation zu sichern.

Die neue Strategie enthält vier strategische Schwerpunkte. Sie sind zugleich die wichtigsten Ziele der Organisation, die bis 2020 wie folgt erreicht sein sollen:

1. **Wir haben eine signifikante Steigerung der Mittel für humanitäre Projekte erreicht.**
2. **Wir zeigen ein klares Profil und übernehmen eine führende Rolle im humanitären Sektor in Deutschland.**
3. **Wir sind engagierter Partner der weltweiten Islamic Relief Familie.**
4. **Wir haben die Voraussetzungen und Fähigkeiten für die zukünftige qualitative und quantitative Entwicklung von Islamic Relief geschaffen.** •

JAHRESRÜCKBLICK

Aktivitäten 2016 im Überblick

ERHALT DER „3 STERNE RECOGNISED FOR EXCELLENCE"

MUSLIM CUP

KLEIDERKAMMER HILFT FLÜCHTLINGEN IN GRIECHENLAND

BRÜCKEN BAUEN UND GEMEINSAM FEIERN

» 18.01.2016: Verteilung von Hygieneartikeln am LaGeSo in Berlin
Islamic Relief versorgte mit ehrenamtlichen Helfern die am Berliner Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) wartenden Flüchtlinge mit warmen Getränken und insgesamt 108 Hygienepaketen.

» 04.02.2016: 11 Milliarden Dollar für Syrien und Region
Am 4. Februar 2016 fand die große internationale Syrien-Geberkonferenz „Supporting Syria & the Region" in London statt, wobei ungefähr 70 zivilgesellschaftliche Organisationen ein Positionspapier verfassten und unter anderem die Verbesserung der humanitären Situation in Syrien gefordert wurde. Auch Islamic Relief Deutschland nahm zusammen mit Islamic Relief UK und Islamic Relief Worldwide an dieser Konferenz teil. Hierbei wurden 11 Milliarden Dollar Hilfe für die Menschen in Syrien und der Region zugesagt.

» 16.02.2016: Erhalt der „3 Sterne Recognised for Excellence"
Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat Islamic Relief Deutschland mit der „3 Stars-Anerkennung für Excellence" der European Foundation for Quality Management (EFQM) ausgezeichnet. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Dr. Moll erklärte: „Islamic Relief Deutschland liegt über dem durchschnittlichen Qualitätsstandard. Es freut uns, mit ihr eine Organisation zu haben, die mit einem multinationalen und jungen Team ein derartig dynamisches Verständnis für Verbesserung schafft. So wie Sie aufgestellt sind, bleibt Ihr Engagement zukunftsfähig und nachhaltig."

» 01.03./22.04.2016: Islamic Relief Deutschland tritt der Klima-Allianz bei und unterzeichnet Klimaschutzplan 2050 der Zivilgesellschaft
Zum 1. März 2016 wurde Islamic Relief in die Klima-Allianz aufgenommen und möchte sich zusammen mit den neuen Partnern gemeinsam stärker im Klimaschutz engagieren. Des Weiteren hat Islamic Relief im April den Klimaschutzplan 2050 der Zivilgesellschaft mitunterzeichnet. Dieser ruft die Bundesregierung auf, die nationalen Klimaschutzziele auszuweiten und verbindlich festzuschreiben. Zuvor hatte Islamic Relief die Islamische Deklaration zum Klimawandel mitinitiiert und an ihr mitgearbeitet.

» 01.05./26.05. 2016: Muslim Cup und KDDM-Cup
Bei unseren alljährlichen Familien- und Sport-Events spielten beim KDDM-Cup gemeinsam mit dem Kreis der Düsseldorfer Muslime auch dieses Jahr Pfarrer gegen Imame sowie 24 Mannschaften um den berüchtigten Pokal. Der diesjährige Familien- und Sport-Event wurde mit 7.000 Teilnehmern und den Schirmherrschaften des Nationalspielers Mesut Özil und des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf Thomas Geisel zur größten deutschsprachigen Veranstaltung unter Muslimen. Traditionell fand am 1. Mai der 13. Muslim Cup mit 2.000 Besuchern zum ersten Mal in der neuen Location in Strausberg unter der Schirmherrschaft von der Strausberger Bürgermeisterin Elke Stadeler statt. Alle Einnahmen aus der Muslim Cup-Veranstaltung kamen Flüchtlingen zugute.

KLIMA-MANIFEST

UNO-FLÜCHTLINGSGIPFEL IN NEW YORK

SONDERPREIS „HELFENDE HAND"

DAS 6.000. WAISENKIND VON IRD

» 14.07.2016: Kleiderkammer hilft Flüchtlingen in Griechenland
Mohamad Ajami, Leiter der Islamic Relief Kleiderkammer verteilte in der griechischen Stadt Alessandria, wo syrische Flüchtlinge in Zelten auf einer griechischen Militärkaserne leben, Hilfsgüter der Islamic Relief Kleiderkammer wie Kleidung, Hygieneartikel, Sonnenschutztücher und Kinderschuhe und organisierte einen Filmabend mit einem Kinderfilm auf Arabisch. Etwa 1.000 syrische Flüchtlinge, darunter etwa 300 Kinder, die teils verwaist sind, befanden sich in Alessandria.

» 01.09.2016-09.10.2016: Brücken bauen und gemeinsam feiern
Fünf Helferkreise und Moscheevereine in vier Bundesländern luden gemeinsam mit Flüchtlingen zu Festen und Kulturabenden anlässlich des Opferfestes ein. Knapp 2.000 alte und neue Nachbarn unterschiedlicher Konfessionen und Kulturen aus über elf Herkunftsländern feierten gemeinsam.

» 08.09.2016: Berlin: Klima-Manifest übergeben
Mehr als 100 Organisationen haben ein gemeinsames Klima-Manifest veröffentlicht. Darin wird Bundeskanzlerin Merkel aufgefordert, den Klimaschutzplan 2050 deutlich nachzubessern. Am 8. September 2016 wurde in Berlin das Manifest mit konkreten Forderungen und Handlungsempfehlungen zur Bundestagswahl bei einem „Wahlbankett" an Parteimitglieder übergeben. Auch Islamic Relief Deutschland war als Mitglied der Klima-Allianz bei der Übergabe vertreten.

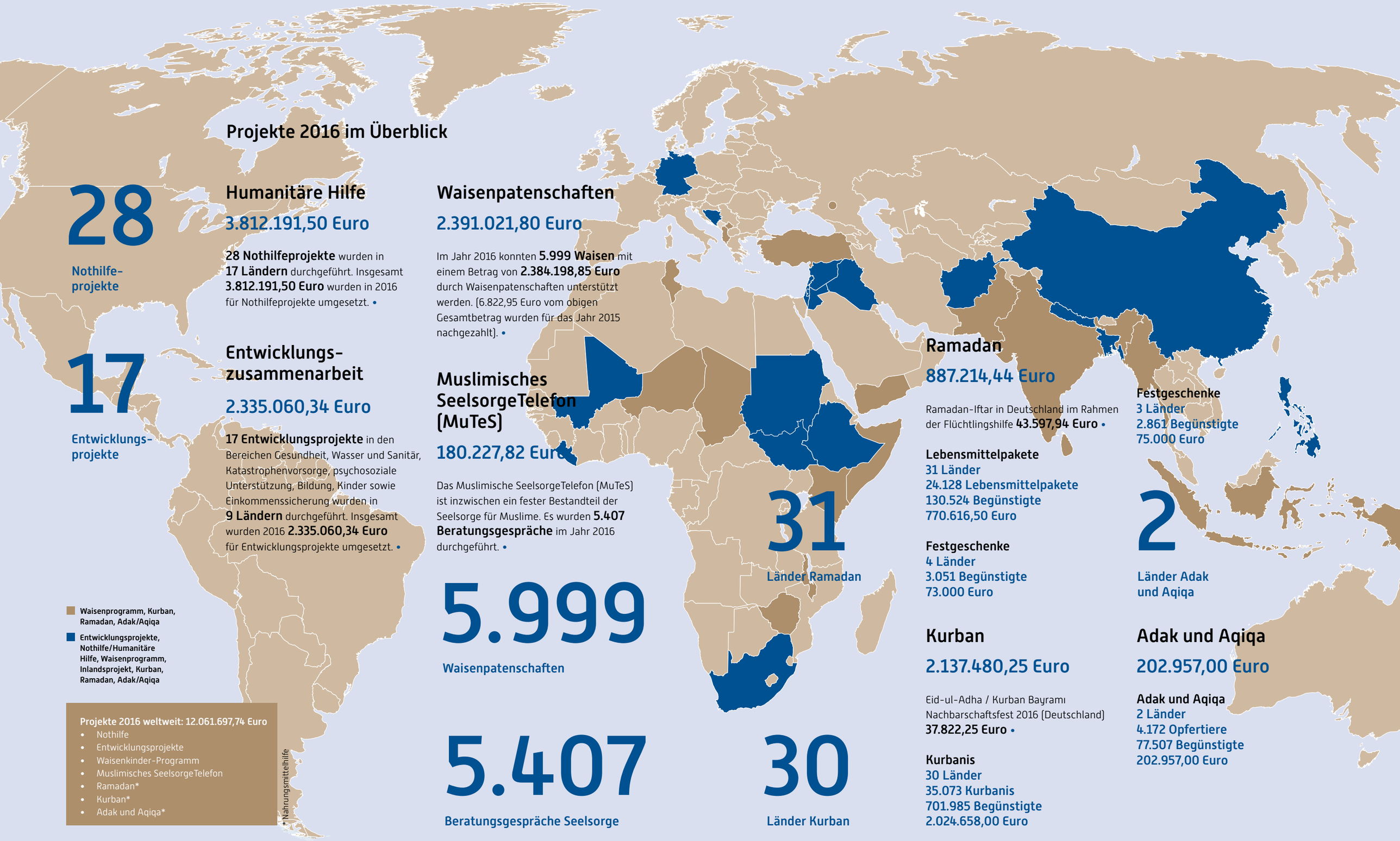
» 19.09.-20.09.2016: Zweitägige Konferenz widmete sich dem Thema Flüchtlinge
Am 19. und 20. September kamen die Staats- und Regierungschefs aller UN-Mitgliedsstaaten sowie Vertreter humanitärer Hilfsorganisationen zum Thema „Bewältigung großer Flüchtlings- und Migrantenströme" in New York zusammen. Dr. Mahmoud Almadhoun von Islamic Relief Deutschland nahm am Gipfel teil, um über die Themenschwerpunkte Flüchtlinge und Migration zu sprechen.

» 12.10.2016: Die Rolle von Religion in humanitären Krisen
Im Rahmen eines Fachgespräches im Bundestag am 12. Oktober gaben Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, und Bernhard Felmberg, Ministerialdirigent im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, einen spannenden Einblick in die Rolle von Religion in humanitären Krisen. Abdelalem betonte, dass Islamic Relief Deutschland als Organisation zwar von islamischen Werten geleitet sei, ihre humanitäre Hilfe jedoch für alle Bedürftigen weltweit leiste, unabhängig von Ethnie, Religion oder Geschlecht.

» 28.11.2016: Sonderpreis „Helfende Hand" für die Muslimische Notfallseelsorge
Die Muslimische Notfallseelsorge – ein Kooperationsprojekt des Muslimischen SeelsorgeTelefons mit Islamic Relief als Träger und der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin – wurde mit dem 6.000 Euro dotierten Sonderpreis „Helfende Hand" durch Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière ausgezeichnet.

» 08.12.2016: Islamic Relief feiert das 6.000. Waisenkind
Am 8. Dezember wurde mit einem elfjährigen Kind aus Jordanien das 6.000. Waisenkind in das Programm aufgenommen. Mit dem Waisenpatenschaftsprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die ein oder beide Elternteile verloren haben. •

PROJEKTE



Projekte 2016 im Überblick

28

Nothilfe-projekte

Humanitäre Hilfe

3.812.191,50 Euro

28 Nothilfeprojekte wurden in **17 Ländern** durchgeführt. Insgesamt **3.812.191,50 Euro** wurden in 2016 für Nothilfeprojekte umgesetzt. •

17

Entwicklungs-projekte

Entwicklungs-zusammenarbeit

2.335.060,34 Euro

17 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, psychosoziale Unterstützung, Bildung, Kinder sowie Einkommenssicherung wurden in **9 Ländern** durchgeführt. Insgesamt wurden 2016 **2.335.060,34 Euro** für Entwicklungsprojekte umgesetzt. •

Waisenpatenschaften

2.391.021,80 Euro

Im Jahr 2016 konnten **5.999 Waisen** mit einem Betrag von **2.384.198,85 Euro** durch Waisenpatenschaften unterstützt werden. (6.822,95 Euro vom obigen Gesamtbetrag wurden für das Jahr 2015 nachgezahlt). •

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

180.227,82 Euro

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist inzwischen ein fester Bestandteil der Seelsorge für Muslime. Es wurden **5.407 Beratungsgespräche** im Jahr 2016 durchgeführt. •

5.999

Waisenpatenschaften

5.407

Beratungsgespräche Seelsorge

30

Länder Kurban

31

Länder Ramadan

Ramadan

887.214,44 Euro

Ramadan-Iftar in Deutschland im Rahmen der Flüchtlingshilfe **43.597,94 Euro** •

Lebensmittelpakete
31 Länder
24.128 Lebensmittelpakete
130.524 Begünstigte
770.616,50 Euro

Festgeschenke
4 Länder
3.051 Begünstigte
73.000 Euro

Festgeschenke
3 Länder
2.861 Begünstigte
75.000 Euro

2

Länder Adak und Aqiqa

Kurban

2.137.480,25 Euro

Eid-ul-Adha / Kurban Bayramı Nachbarschaftsfest 2016 (Deutschland) **37.822,25 Euro** •

Kurbanis
30 Länder
35.073 Kurbanis
701.985 Begünstigte
2.024.658,00 Euro

Adak und Aqiqa

202.957,00 Euro

Adak und Aqiqa
2 Länder
4.172 Opfertiere
77.507 Begünstigte
202.957,00 Euro

Waisenprogramm, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Projekte 2016 weltweit: 12.061.697,74 Euro

- Nothilfe
- Entwicklungsprojekte
- Waisenkinder-Programm
- Muslimisches SeelsorgeTelefon
- Ramadan*
- Kurban*
- Adak und Aqiqa*

* Nahrungsmittelhilfe

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die in diesem Jahresbericht verwendeten Icons und ihre Bedeutung vor. •

BILDUNG

NOTUNTERKUNFT

NAHRUNGSMITTEL

WIEDERAUFBAU

NON-FOOD-ARTIKEL

RAMADAN

ERNÄHRUNG

ZIVILGESELLSCHAFT

GESUNDHEIT

WASSER & SANITÄR

HYGIENE

KATASTROPHEN-VORSORGE

EINKOMMEN

KINDER

MUTES

OPFERFEST

Unsere Arbeitsbereiche

» **Nothilfe**
Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.

» **Gesundheit**
Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.

» **Einkommenssicherung**
Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.

» **Wasser, Sanitär und Hygiene**
Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.

» **Bildung**
Durch unsere Bildungsprojekte möchten wir zerstörte Schulen wiederaufbauen, Schulen in abgelegenen Gegenden errichten, Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.

» **Ramadan und Kurban**
Im Ramadan und zu Kurban verteilt Islamic Relief weltweit Lebensmittelpakete und Fleischrationen an Bedürftige.

» **Waisenprogramm**
Unsere 1:1-Patenschaften ermöglichen Waisenkindern ein besseres Leben. Die Aktion „Speisen für Waisen" unterstützt sie zusätzlich.

» **Muslimisches SeelsorgeTelefon**
Das Muslimische SeelsorgeTelefon steht mit Unterstützung von Islamic Relief seit 2009 Anrufern mit Rat und Hilfe zur Seite.

» **Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH**
2014 wurde die Islamic Relief Kleiderkammer sowie dazugehörige Charity Shops gegründet. Hier kann man gut erhaltene Sachspenden abgeben und zu günstigen Preisen kaufen.

» **Flüchtlingshilfe Deutschland**
Seit der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge 2015 leistet Islamic Relief Hilfe auch innerhalb Deutschlands, etwa durch die Verteilung von Hygienepaketen, Festgeschenken, Kurban und Sachspenden. •

Bei der Nothilfe steht die unmittelbare Linderung des Leids der Betroffenen im Vordergrund. Sie ist den Prinzipien der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität verpflichtet.

Nothilfeprojekte

Islamic Relief hilft überall dort, wo Menschen unter bewaffneten Konflikten leiden oder auf der Flucht sind, wo Erdbeben, Überschwemmungen, Taifune oder andere Naturkatastrophen das Leben der Menschen gefährden. Als internationales Hilfswerk mit Projektbüros und lokalen Strukturen in mehr als 40 Projektländern ist Islamic Relief in der Lage, weltweit schnell und effektiv zu helfen, um die Not der Menschen zu lindern und die Möglichkeit zum Wiederaufbau zu gewährleisten. So gewann Islamic Relief den Respekt und das Vertrauen von nationalen und internationalen Hilfsorganisationen und Regierungsvertretern.

Nach der Nothilfe folgt die Phase des Wiederaufbaus. Dabei geht es vor allem darum, dass die Menschen wieder ein geregeltes Leben mit sozialer und wirtschaftlicher Stabilität führen können, wobei Islamic Relief sie durch ihre Projekte unterstützt. Dabei stellt sie sicher, dass die Hilfe bedarfsgerecht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst geleistet wird.

» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2016

Im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt zum einen auf von Naturkatastrophen betroffenen Ländern. So half Islamic Relief Erdbebenopfern in **Ecuador** sowie in Italien. In **Bangladesch** leistete Islamic Relief außerdem Fluthilfe, und in den **Philippinen** wurde ein Projekt zur Einkommenssicherung durchgeführt, das den vom Taifun betroffenen Menschen half, ihr Einkommen wieder selbst bestreiten zu können.

Der zweite Schwerpunkt von Islamic Relief lag auf Ländern, die von Kriegen betroffen sind. Unser Gesundheitsprojekt in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt wurde auch im Jahre 2016 fortgesetzt und durch ein weiteres ergänzt. Des Weiteren konnten wir syrischen Flüchtlingen in **Syrien** und **Libanon** mit Winterhilfe-Sets helfen und den Menschen in Madaya in Syrien Nothilfe leisten. Im **Irak** verteilte Islamic Relief Lebensmittel und Schultaschen an Bedürftige. Die prekäre Lage der Menschen im Gazastreifen in **Palästina** macht auch weiterhin Nothilfe unentbehrlich. Dort leistete Islamic Relief Winterhilfe und initiierte ein Projekt für die soziale Sicherung für die bedürftigsten Familien. •

Nothilfe für syrische und irakische Flüchtlinge im Nahen Osten

Kofinanzierung: German Humanitarian Assistance, Implementierungspartner: Deutsch-Syrischer Verein

Im Nahen Osten hat Islamic Relief sowohl syrischen und irakischen Flüchtlingen im Libanon und dem Irak mit Non-Food-Artikeln und Lebensmittelpaketen sowie in Syrien mit medizinischen Sachspenden und Übernahme der Personalkosten für Krankenhäuser geholfen.

Libanon: Hilfe für die Familie von Mhaisen

Mhaisen ist 51 Jahre alt und Vater von sechs Kindern. Mit seiner Frau und seinen Kindern ist er nach dem Ausbruch des Syrien-Konfliktes 2011 nach Libanon geflohen. Vor der Krise hatte er ein erfülltes Leben in seiner Heimat.

Nun teilt sich die achtköpfige Familie ein Zelt in Baalbek und kämpft mit schwierigen Lebensbedingungen. Trotz einer Förderung von 200 US-Dollar, die sie zu einem großen Teil für die medizinische Versorgung ihrer einjährigen Tochter Masaa nutzen, kann die Familie nur bedingt ihren unmittelbaren Lebensmittelbedarf decken. Die Situation von Masaa ist kritisch, denn die Förderung reicht bei weitem nicht für die Kosten ihrer Medizin und Untersuchungen aus. Zudem erwartet die Familie ein siebtes Kind, für dessen Geburt im Krankenhaus keine finanziellen Möglichkeiten vorhanden sind.

Seit dem Beginn der Krise in Syrien implementiert Islamic Relief verschiedene Projekte vor Ort, um Flüchtlingsfamilien wie der von Mhaisen Hilfe zu leisten. In Kooperation mit Islamic Relief Libanon, der lokalen Regierung sowie weiteren NGOs wurde der Bedarf von Flüchtlingsfamilien im Winter ermittelt. Mit der großzügigen Unterstützung von Islamic Relief Deutschland konnten der Familie wichtige Bedarfsmittel (Nahrungsmittel, Kissen, Teppiche) zur Verfügung gestellt werden. *„Vielen Dank für diese großzügige Spende, die wir dringend brauchten"*, sagt Mhaisen. *„Mein einziger Wunsch ist nur, dass die Spender uns auch dabei helfen, die Kosten für die Behandlung meiner Tochter zu decken. Es ist eine große Last für uns."* •

» **Syrien: Zwei Gesundheitsprojekte**
Die zwei Komponenten des Nothilfeprojekts zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung umfassten zum einen die materielle Unterstützung der Gesundheitseinrichtungen durch Medikamente und medizinische Utensilien und zum anderen die Bezahlung des Personals zur Aufrechterhaltung des Betriebs. Ein drittes Projekt im medizinischen Bereich war ein Nothilfeprojekt mit der Versorgung einiger Krankenhäuser mit medizinischen Sachspenden innerhalb Syriens.

» **Syrien: Winterhilfe und Hilfe für Madaya**
Zwei weitere Projekte wurden in Syrien umgesetzt: zum einen die Winterhilfe in Syrien für den Winter 2016/2017, die vor allem an Binnenflüchtlinge gerichtet war, und zum anderen Hilfe für die Menschen in Madaya, die eingeschlossen und dringend auf Hilfe angewiesen waren.

» **Libanon: Winterhilfe für syrische Flüchtlinge**
Islamic Relief Deutschland unterstützte syrische Flüchtlinge, die in Lagern, Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Mietshäusern im Libanon lebten und dort unter dem harten Winter litten. Es wurden Non-Food-Artikel wie Winterkleidung und Heizmaterial sowie Lebensmittel als Soforthilfsmaßnahme an Bedürftige verteilt.

» **Irak: Lebensmittel und Schultaschen für Bedürftige**
Im November 2016 verteilte Islamic Relief im Irak Lebensmittel und Schultaschen an besonders bedürftige Menschen. Die prekäre politische Situation vor Ort treibt viele Menschen in die Armut oder zwingt sie, innerhalb des Iraks in andere Gebiete zu flüchten. Die verteilten Güter halfen ihnen dabei, ihr Auskommen zu bestreiten. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Syrien: Beitrag zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien III	01.04.2016–31.03.2017	430.932	2.401.601,00 €
Syrien: Beitrag zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien IV	15.02.2015–31.03.2016	461.500	2.284.216,21 €
Syrien: Lebensmittelhilfe für Bedürftige in Madaya	01.04.2016–01.07.2016	510	40.000,00 €
Syrien: Winternothilfe für bedürftige syrische Gemeinschaften	15.11.2016–15.05.2017	20.160	250.000,00 €
Libanon: Winterhilfe 2016	01.01.2016–31.05.2016	2.469	99.438 €
Irak: Verteilung von Lebensmitteln und Schulausrüstungen an vulnerable Binnenflüchtlinge und Kinder im Schulalter	01.11.2016–31.01.2017	4.750	27.500,00 €

Unsere Nothilfe in Palästina

Der Krieg im Juli 2014 verschärfte die Situation im Gazastreifen, forderte tausende Opfer und zerstörte Häuser, Moscheen, Schulen und Gesundheitseinrichtungen. Daher hat Islamic Relief im Gazastreifen zwei Nothilfeprojekte für Binnenflüchtlinge initiiert.

» **Soziales Sicherungsnetz für die bedürftigsten Familien**
Ziel dieses Nothilfeprojektes war die Verbesserung der sozialen Absicherung und Ernährung besonders bedürftiger Familien im Gazastreifen. Islamic Relief konnte Bedürftigen mit Lebensmittelgutscheinen helfen, die für etwa sechs Monate ausreichten. Zu den medizinischen Hilfsmaßnahmen zählten unter anderem die Übernahme der Rehabilitationskosten autistischer Kinder und die Ausgabe von Hörgeräten, Brillen sowie Elektrorollstühlen.

» **Winterhilfe im Gazastreifen**
Die letzten Winter im Gazastreifen waren von Überflutungen geprägt, was die ohnehin schwierige Situation der Bewohner noch schwieriger macht. Deshalb half Islamic Relief auch diesen Winter wieder mit der Errichtung von 40 Notunterkünften inklusive Sanitäreinrichtungen, Fenstern und Elektrizität. Zudem erhielt jeder Haushalt 4 Matratzen, 4 Kissen, 4 Decken, 2 Matten und einen Gaskocher. Auch durften die Familien sich Kleidung im Wert von 40 USD (160 NIS) aussuchen, damit sie mit Pullover, Hosen, Mützen und Schals den Winter gut überstehen können. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Soziales Sicherungsnetz für die bedürftigsten Familien	01.04.2015–29.02.2016	2.200	280.000,00 €
Gaza Winterhilfe 2015/2016	01.12.2015–13.06.2016	200	100.000,00 €

Hilfe in von Katastrophen betroffenen Gebieten

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft

» **Ecuador: Nothilfe für Erdbebenopfer**
Ecuador wurde im April 2016 von einem schweren Erdbeben mit der Stärke 7,8 erschüttert und hat mindestens 654 Menschen das Leben gekostet. Islamic Relief Deutschland unterstützt gemeinsam mit Aktion Deutschland Hilft und Catholic Relief Services (CRS) ein dreimonatiges Nothilfeprojekt in den betroffenen Gemeinden. Eine Schule erhielt Zugang zu sanitären Einrichtungen, 800 Haushalte erhielten Hygiene-Kits. Außerdem fanden Bildungsaktivitäten zum Thema Gesundheit und Hygiene statt.

» **Bangladesch: Fluthilfe**
Am 19. Juli 2016 verursachte starker Regenfall flutartige Überschwemmungen in 19 Distrikten von Bangladesch. Viele Todesfälle, Verletzte und Zerstörungen sind die Folge dieser Flut. Eine große Anzahl von Menschen wurde obdachlos. Islamic Relief Bangladesch verteilte Lebensmittelpakete an 650 Familien, um Nahrungsmittelunsicherheit und die Sterblichkeitsrate zu reduzieren.

» **Italien: Nothilfe für Erdbebenopfer**
Italien wurde im August 2016 von einem schweren Erdbeben getroffen und die Menschen waren dringend auf wichtige Hilfsgüter wie Lebensmittel und Non-Food-Artikel angewiesen. Islamic Relief verteilte hier Lebensmittelpakete an 33 Familien und Hygienepakete an 82 Familien.

» **Philippinen: Einkommenssicherung in Nord-Cebu**
Dieses von Islamic Relief geförderte Projekt unterstützt vom Taifun Yolanda betroffene Menschen bei der Einkommens- und Existenzsicherung. Es wurden beispielsweise Trainings zur Algen-, Wurm- und Krabbenwirtschaft, Hygiene und Umweltschutz, die Ausbildung von Menschen mit Behinderungen, Bildung von Gemeindeverbänden sowie Schulung und Zugang zu potenziellen Märkten durchgeführt. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Ecuador: Erdbeben Nothilfe-Projekt	01.06.2016–30.09.2016	4.080	20.000,00 €
Bangladesch: Fluthilfe	16.08.2016–15.09.2016	650	20.000,00 €
Italien: Erdbebenhilfe	24.08.2016–25.09.2016	572	10.750,54 €
Philippinen: Belastbarere Gemeinschaften in Nord-Cebu durch Verbesserung der Lebensbedingungen und Diversifizierung	01.04.2016–01.04.2017	718	264.585,00 €

NOTHILFEPROJEKTE

Nothilfe gegen Dürre und Hungersnot

» **Ägypten: Sadaqah-Projekt**
Im Rahmen des von Islamic Relief Deutschland finanzierten Sadaqah-Projekts wurde an die besonders gefährdete Bevölkerung in fünf Gouvernements in Oberägypten und Groß-Kairo Fleischrationen verteilt – insgesamt an 6.500 Bedürftige. Lokale NGOs, lokale Lieferanten und Kleinbauern trugen zur Projektdurchführung bei. Das Humanitäre Forum Ägypten (HFE) zusammen mit fünf Partnerorganisationen verteilte insgesamt 1.027 Fleischrationen.

» **Jemen: Nahrungsmittelhilfe und Gesundheit**
Der Jemen-Konflikt hat eine drastische Eskalation durch den Ausbruch des arabischen Koalitionskrieges im März 2015 erlebt, weshalb viele Menschen innerhalb des Landes fliehen mussten. Für 2.276 Flüchtlinge mit chronischen Erkrankungen verteilte Islamic Relief Jemen medizinische Hilfsgüter an zwei Gesundheitseinrichtungen. Hinzu kamen Lebensmittelpakete für 6.580 Begünstigte.

» **Äthiopien: Notfallhilfe für Afder im Bereich Wasser, Hygiene und Sanitär**
Aufgrund der durch Wasserknappheit bedingten Erneteeinbußen im Ackerbau in der Afder-Zone hat Islamic Relief ein Wasser-, Hygiene- und Sanitärprojekt mit Mitteln von Aktion Deutschland Hilft ins Leben gerufen. Zu den Maßnahmen gehören: Sanitär- und Hygieneschulungen zur Bewusstseinsbildung, Instandsetzung von bestehenden Brunnen, Verteilung von Seife und Wasseraufbereitungschemikalien und Gründung von Wassermanagement-Komitees. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Ägypten: Sadaqah-Projekt	26.10.2016–30.12.2016	1.027	13.914,00 €
Jemen: Nahrungsmittelsoforthilfe und medizinische Unterstützung der konflikt-betroffenen Bevölkerung	01.12.2016–30.04.2017	8.847	100.000,00 €
Äthiopien: Notfallhilfe für Afder im Bereich Wasser, Hygiene und Sanitär	15.02.2015–15.02.2016	43.648	150.843,00 €

Unsere Nahrungsmittelhilfe unterstützt Bedürftige dabei, auf gesunde und sichere Nahrung zurückgreifen zu können.

Nahrungsmittelhilfe

» **Saisonale Projekte zu Ramadan und Kurban**
Die saisonale Verteilung von Lebensmitteln im Ramadan und von Fleischrationen zum islamischen Opferfest an Bedürftige spielt seit jeher eine wichtige Rolle in unserer Arbeit, denn noch immer müssen laut UN World Food Programme rund 795 Millionen Menschen weltweit täglich unter Hunger leiden. Diese Menschen sind dadurch dauerhaft körperlich geschwächt und anfällig für Erkrankungen. Aufgrund der Nahrungsmittelknappheit müssen Millionen Menschen auf unsichere und ungesunde Nahrung zurückgreifen, was ihren Gesundheitszustand noch weiter verschlechtert. Faktoren für bestehende Armut und Hunger sind nicht nur Dürren, Naturkatastrophen, Kriege oder bewaffnete Konflikte, sondern auch strukturelle Probleme, die mit dem globalen Wirtschafts- und Finanzsystem und dessen Krise sowie Verteilungsfragen in Zusammenhang stehen.

Islamic Relief Deutschland möchte mit ihren Projekten die unmittelbare Not der Menschen lindern.

» **Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats Ramadan**
Das Fasten im Monat Ramadan ist eine der fünf Säulen des Islams und damit eine der grundlegenden gottesdienstlichen Handlungen eines jeden Muslims. Einem Hungernden eine Mahlzeit zum Fastenbrechen zu ermöglichen, gilt als besonders verdienstvolle Tat. Das greift Islamic Relief Deutschland auf und sammelt deshalb jedes Jahr zum Ramadan Spenden für die Verteilung von Lebensmittelpaketen an Arme und Bedürftige. Die Empfänger dieser Pakete werden von Islamic Relief und lokalen Hilfsorganisationen sorgfältig ausgesucht. In erster Linie sind es Menschen mit besonderer Bedürftigkeit wie Witwen, Waisen, Flüchtlinge, Ältere und Benachteiligte.

So bestand ein Lebensmittelpaket 2016 beispielsweise in Somalia aus 10 kg Reis, 10 kg Weizenmehl, 10 kg Zucker, 5 kg Datteln, 1 kg Milchpulver und 1 kg Haferbrei (Porridge) und wog insgesamt 40 kg. Es war so ausgelegt, dass ein Lebensmittelpaket eine Familie von durchschnittlich fünf oder sechs Personen bis zu einen Monat lang ernähren konnte. Der Inhalt berücksichtigt die jeweiligen Ernährungsgewohnheiten.

Im Ramadan 2016 konnte Islamic Relief Deutschland im Rahmen des weltweiten Islamic Relief-Netzwerks in 30 Ländern weltweit 23.193 Lebensmittelpakete im Wert von 743.760,00 Euro verteilen.

Dazu gehören auch Verteilungen unserer zwei lokalen Partner in der Türkei, darunter die Verteilung von 235 Lebensmittelpaketen und Schulmaterialien im Wert von 7.500,00 Euro seitens Ahıskalılar Vakfı sowie Verteilungen von Lebensmittelpaketen durch Sadakataşı Derneği an 4.200 Bedürftige im Wert von 19.356,50 Euro. Darüber hinaus wurden an 3.051 Kinder in Äthiopien, Malawi, Indien und Sri Lanka Festgeschenke im Wert von 73.000,00 Euro verteilt. Die Festgeschenke enthalten zum Beispiel neue Kleidung und Schulmaterialien wie Schulbücher oder Schultaschen. Zudem wurden im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Deutschland bei einem Projekt zum Ramadan-Iftar (Fastenbrechen) 43.597,94 Euro umgesetzt.

Aqiqa bereichert Menschen in Sri Lanka

Im Rahmen des saisonalen Aqiqa-Projektes wurden über 4.000 Fleischpakete an bedürftige Familien in Sri Lanka ausgeteilt. Viele der Bewohner der abgelegenen Bezirke Palathoppur und Thoppur kämpfen mit Nahrungsmittelunsicherheit. Mohideen bawa Jareena und ihr Ehemann Seghutambi Ajirurdeen leben mit ihren vier Kindern in zwei kleinen Räumen. Seit 17 Jahren ist Mohideen bawa Jareena die Hauptversorgerin ihrer Familie und betreibt einen Textilshop in ihrem Haus. Manchmal verkauft sie auch hausgemachte Speisen auf dem Markt. *„Weil ich in einem der beiden Räume Kleidung verkaufe, bleibt uns nur ein Raum zum Leben übrig. Ich nutze die Veranda als Küche und koche dort die Speisen, die ich verkaufe. Wasser gibt es im Haus nicht – unsere Kleidung waschen wir im Fluss, und Trinkwasser finden wir nur in der Nähe der Moschee."*

Aufgrund seiner Augenkrankheit muss Seghutambi Ajirurdeen regelmäßig behandelt werden. Das kostet die Familie umgerechnet rund 17 bis 23 Euro im Monat und ist mit Abstand die größte Ausgabe, die sie haben. *„Alhamdulillah, dieses Paket ist uns eine große Hilfe. Es ist mindestens so viel Wert wie mein gesamtes Einkommen für zwei Tage. Normalerweise essen wir nur selten Fleisch, aber dieses Paket reicht uns für die nächsten vier Tage. Wir sind wirklich sehr glücklich und sehen es als Segen Allahs. Wir beten für alle Spender, die dieses Projekt unterstützt haben",* sagt Mohideen bawa Jareena. •

Ramadan

Lebensmittelpakete
31 Länder
24.128 Lebensmittelpakete
130.524 Begünstigte
770.616,50 Euro

Festgeschenke
4 Länder
3.051 Begünstigte
73.000 Euro

Ramadan-Iftar in Deutschland im Rahmen der Flüchtlingshilfe 43.597,94 Euro

Kurban

Kurbanis
30 Länder
35.073 Kurbanis
701.985 Begünstigte
2.024.658,00 Euro

Festgeschenke
3 Länder
2.861 Begünstigte
75.000 Euro

Eid-ul-Adha / Kurban Bayramı Nachbarschaftsfest (Deutschland) 37.822,25 Euro

Adak und Aqiqa

2 Länder
4.172 Opfertiere
77.507 Begünstigte
202.957,00 Euro

» Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen

Anlässlich des Opferfestes sollte nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell die Möglichkeit dazu hat, im Andenken an das Opfer des Propheten Ibrahim (Abraham) ein Opfertier schächten und einen Teil des Fleisches an Arme und Bedürftige geben. Zugunsten bedürftiger Menschen, die keine Möglichkeit haben, an diesem Festtag Fleisch zu bekommen, führt das Islamic Relief-Netzwerk im Rahmen seiner Ernährungsprojekte alljährlich zum Opferfest das Kurbanprojekt durch. Muslime in Deutschland können hierbei Geld spenden, das für den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in den Projektländern vor Ort verwendet wird.

In 29 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahre 2016 34.968 Kurbanis (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) an etwa 699.885 Bedürftige im Wert von 2.004.861,00 Euro verteilen. Zusätzlich gab es auch ein Projekt unseres Kooperationspartners Sadakataşı Derneği im Wert von 19.797,00 Euro in der Türkei, wo Kurbanis an 525 Personen verteilt wurden, die gemeinsam mit ihren Angehörigen davon profitierten. Außerdem wurden Festgeschenke im Wert von 75.000 Euro in drei Ländern (Äthiopien, Indien, Philippinen) verteilt. Zusätzlich wurden separat davon noch 920 Festgeschenke an Flüchtlingskinder in Deutschland verteilt (nicht in die hier angegebenen Gesamtzahlen einberechnet).

Ramadan in Myanmar

In Myanmar leben etwa eine Million muslimische Rohingya, ein großer Teil davon im nördlichen Rakhine-Staat. Fast alle muslimischen Gemeinden in diesem Gebiet sind von Armut und Konflikt betroffen. Aus diesem Grund hat Islamic Relief besonders bedürftige und auf Hilfe angewiesene Familien im Ramadan aufgesucht und sie mit Lebensmittelpaketen versorgt.

Adu Salam ist 60 Jahre alt und verdient sein Geld mit handgemachten Bambus-Körben. Sehr oft muss er aber auch andere körperliche Arbeit verrichten, damit seine Familie nicht hungern muss. Er besitzt kein Land und hat schon viele schwierige Situationen durchstehen müssen. *„Der Ramadan ist eine sehr besondere Zeit für mich und meine Familie. Wir kommen Allah näher und verbringen mehr Zeit mit unseren Familien",* sagt er. Einen großen Teil seines Tages verbringt Adu Salam im Ramadan damit, seine Gebete zu verrichten und Körbe zu flechten. Zum Iftar-Essen gibt es meist Reis und Bohnen, im Ramadan zusätzlich einen Fruchtsaft. *„Wir brauchen uns Dank der Lebensmittelpakete keine Sorgen um Essen zu machen. Auch wenn ich nicht arbeiten könnte, würde das Paket unseren Bedarf decken. Es ist eine große Hilfe für uns",* betont Adu Salam. •

» Adak und Aqiqa

Im Jahr 2016 wurde zum zweiten Mal gesondert die Möglichkeit angeboten, unabhängig von der Kurban-Zeit anlässlich der Geburt eines Kindes (Aqiqa) oder eines Gelöbnisses gegenüber Allah (Adak; Nadhr) ein Tier opfern zu lassen. Dies war 2016 in Niger und Sri Lanka möglich. Insgesamt profitierten 77.507 Begünstigte von den verteilten Fleischrationen im Wert von 202.957,00 Euro. •

Integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen sind uns besonders wichtig.

Entwicklungsprojekte 2016

Für die langfristige Entwicklung einer Region und eine Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen ist es maßgeblich, die Ursachen von Armut anzugehen. Da diese meist nicht nur auf einen Bereich begrenzt sind, ist es besonders wichtig, breit angelegte Projekte zu realisieren, die verschiedene Sektoren abdecken. Daher gehörten integrierte, sektorübergreifende Projekte mit besonderem Fokus auf nachhaltigen Maßnahmen zu den Schwerpunkten unserer Strategie 2016-2020. Weitere Projekte setzten wir in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, Bildung sowie Einkommenssicherung um. •

Eine Schneiderin verändert ihr Leben

Lakjan Akter war ursprünglich Hausfrau, ihr Ehemann Tagelöhner. Vor rund zehn Jahren heiratete sie Alaml Khan und ist derzeit Mutter von zwei Kindern: ihrer Tochter Jhumur (7) und ihrem Sohn Mohinur (4). Mit einem Einkommen von umgerechnet etwa 2,50 Euro pro Tag lebte Lakjan Aktar in Armut, bis sie als Begünstigte des Projektes ausgewählt wurde.

In Mai 2015 wurde eine Fokus-Gruppendiskussion im Dorf organisiert. Hierbei wurde Lakjan von einer religiösen Autorität als Begünstigte für das Projekt vorgeschlagen. Nach einer Inspektion der Haushalte durch Islamic Relief wurde Lakjan in die Liste der Begünstigten aufgenommen. Ziel der Projektmaßnahme war es, 20 Begünstigten durch eine zehntägige Fortbildung im Bereich Näherei sowie Bereitstellung einer Nähmaschine dazu zu befähigen, ihr eigenes Einkommen zu generieren.

Bereits nach sehr kurzer Zeit konnte Lakjan Akter ihr eigenes Schneidergeschäft im eigenen Haus betreiben. Besonders viele Aufträge erhält sie zu Anlässen wie dem bengalischen Neujahr. Sehr häufig muss sie sogar Aufträge ablehnen – so erfolgreich ist ihr Geschäft. Große Hilfe und Unterstützung leisten ihr dabei Ehemann Alaml Khan und ihre Tochter Jhumur.

„Es wäre mir nicht möglich gewesen, eine Nähmaschine zu kaufen. Jetzt bin ich in der Lage, meinen lang ersehnten Traum zu erfüllen“, sagt Lakjan Akter. Weiterhin verrät sie, dass in Zukunft eine Eröffnung eines richtigen Schneidergeschäftes im Ort anstehen könnte. *„Ich wünsche allen Islamic Relief-Mitarbeitern ein langes und segensreiches Leben!“,* sagt Lakjan. •

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Entwicklungsprojekte in Afrika

» **Mali: Mikrokreditprojekt für Witwen**
Dieses Projekt ist integriert in das sektorübergreifende, seit 2011 laufende Programm zur Stärkung der Region, das auf die Stärkung von Frauen und Kindern abzielt. Es stärkt besonders vulnerable Frauen, welche keinerlei andere Unterstützung oder Einkommen haben. Die Rückzahlungen von Mikrokrediten werden erhöht, eine Fraueninitiative wird gegründet, die wiederum neue Mikrokredite vergibt. Durch das Projekt werden diese Frauen in die Lage versetzt, für ihre Familien zu sorgen und ihre Grundbedürfnisse sowie Gesundheitsversorgung und Bildungskosten ihrer Kinder zu decken.

» **Südafrika: Bau einer Abteilung für pädiatrische Onkologie**
Mit diesem Entwicklungsprojekt wird der Bau einer onkologischen Station als Teil der Nelson Mandela-Kinderklinik finanziert. Krebskranke Kinder zwischen 0 und 12 Jahren werden in einer kinderfreundlichen Atmosphäre mit Fokus auf den psychologischen Bedürfnissen der Kinder behandelt. Längerfristiges Ziel ist es, die Kindersterblichkeit durch die Behandlung krebskranker Kinder in der Provinz Gauteng zu reduzieren.

» **Malawi: Happy Classrooms**
Durch die Renovierung von 56 Klassenräumen sowie 4 Schulbibliotheken entlang des „Happy Classrooms" Konzepts wurde eine positive Lernatmosphäre geschaffen, die kindgerecht ist, den Mangel an Lehrmaterialien überwindet und die Kinder motiviert, dem Unterricht mit Freude zu folgen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Mali: Mikrokredit für Witwen	01.04.2016–31.03.2017	300	29.991,00 €
Südafrika: Aufbau einer onkologischen Station im Nelson Mandela Children's Hospital	15.12.2014–30.06.2016	N.N.	500.000,00 €
Malawi: Happy Classrooms im ländlichen Malawi	15.07.2016–14.01.2017	11.793	60.000,00 €

Integrierte Projekte in Bangladesch

Im Jahr 2016 wurden vier verschiedene Projekte in Bangladesch realisiert bzw. weitergeführt. Spender in Deutschland konnten zudem gezielt Brunnen in verschiedenen Preisstufen spenden und trugen somit zu einer bleibenden guten Tat bei.

» Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekte

An zwei verschiedenen Orten Bangladeschs, nämlich in Sylhet und Jamalpur, wurden Brunnenprojekte durchgeführt. Neben dem Brunnenbau beinhalteten die Projekte auch den Bau sanitärer Anlagen, Hygiene-Schulungen und die Ausbildung von Brunnenwarten. Die Projekte dienen langfristig vor allem der Steigerung der Gesundheit und Hygiene der Einwohner.

Im Nordosten Bangladeschs wurde außerdem ein Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte initiiert. Dabei werden unter anderem Brunnen und Latrinen installiert und Brunnenwarte ausgebildet und die Gemeinschaft sowie Schüler für Hygiene sensibilisiert.

» Verbesserung der Einkommenssituation, Wasser und Sanitär (3. Phase)

Außerdem wurde im Distrikt Netrokona ein Projekt zur Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär innerhalb von drei Jahren umgesetzt, was entsprechend aus drei Phasen bestand. Ziel war die langfristige Förderung von Gesundheit und Hilfe zur Selbsthilfe für die mittellosen Einwohner durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen sowie hygienische Aufklärung und Aneignung von technischem Wissen zur eigenverantwortlichen Wartung der sanitären Anlagen und Brunnen. Auch erfolgten Maßnahmen zur Generierung von Einkommen durch Enten- und Rinderzucht und den Anbau von Reis und Gemüse. Auch wurden Näh-Ausbildungen umgesetzt und Nähmaschinen ausgegeben.

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

» Integriertes Entwicklungsprojekt

Das integrierte Entwicklungsprojekt (ISD: Integrated Sustainable Development) ermöglicht klimasensiblen Haushalten und Gemeinden im Süden Bangladeschs eine Steigerung des Einkommens, den Anbau von gesunden und vielfältigen Lebensmitteln, gewährleistet präventive und kurative Gesundheit durch den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Anlagen, stellte grundlegende Dienstleistungen bereit und sorgte so für Stabilität, ökologische Nachhaltigkeit und eine Verringerung der Armut. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär (3. Jahr)	01.05.2015–30.06.2016	5.523	398.218,00 €
Brunnenprojekt in Sylhet und Jamalpur	01.06.2015–31.07.2016	14.062	351.644,00 €
ISD: Integriertes Entwicklungsprojekt Bangladesch	01.10.2014–30.09.2018	15.000	2.509.260,00 €
Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	15.11.2016–14.11.2017	11.790	180.000,00 €

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Projekte für Kinder im Nahen Osten

2016 führte Islamic Relief Projekte insbesondere für syrische Waisenkinder in Jordanien weiter fort. Auch in Palästina wurde ein Bildungsprojekt für Schul- und Vorschulkinder fortgeführt.

» **Jordanien: Unterstützung von 100 syrischen Waisenkindern**
Das Projekt für 100 syrische Waisen, das 2015 bereits durchgeführt wurde, wurde in 2016 wiederaufgenommen, um weitere Waisen zu unterstützen. Durch finanzielle Beihilfen wird Familien geholfen, ihre Grundbedürfnisse wie Unterkunft, Nahrung, Kleidung und Schulbedarf zu decken. Dadurch können Kinder wieder die Schule besuchen und werden vor Kinderarbeit und Ausbeutung geschützt.

» **Jordanien: Bildungsprojekt für syrische und jordanische Waisenkinder**
Ein weiteres Projekt bietet syrischen und jordanischen Waisenkindern Bildungsmöglichkeiten durch Förderklassen, Wiedereingliederungsmaßnahmen und finanzielle Unterstützung. Dazu gehört auch eine Bewusstseinskampagne, durch die Witwen, Schuldirektoren, Waisen und lokale NGOs über die Wichtigkeit von Bildung in Form von unter anderem Flyern und Broschüren aufgeklärt werden.

» **Palästina: Verbesserung der Bildungsqualität an Vorschulen/Kindergärten**
Dieses Projekt zielt darauf ab, Erziehungskonzepte zu verbessern und erfolgreich umzusetzen, was Konzipierung, gute Kommunikation sowie Monitoring und Supervision beinhaltet. Dadurch soll Kindern im Vorschulalter, die emotional und psychologisch verwundbar sind, ein sicheres und gesundes Aufwachsen ermöglicht werden. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Bildungsprojekt für syrische Waisenkinder in Jordanien	20.12.2014–20.06.2016	214	80.000,00 €
Dringende Unterstützung für 100 syrische Waisenkinder in Jordanien II	01.02.2016–31.01.2017	100	100.365,00 €
Verbesserung des Zugangs und der Bildungsqualität von Vorschulen/ Kindergärten in Gaza	01.02.2015–31.12.2017	36.630	600.000,00 €

Islamic Relief nimmt sich der Bedürftnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender die Chance auf eine bessere Zukunft.

* Stand: Ende Dezember 2016

5.999
Waisen
unterstützten
wir 2016*

Waisen

Waisen
Patenschaften

» **Kindern eine bessere Zukunft schenken**
Noch immer sterben jedes Jahr Millionen Kinder an größtenteils vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten. Oft sind sie es, die als erstes an den Folgen von Hunger und Katastrophen leiden. Für Kinder, die ein Elternteil oder beide verloren haben, ist der Kampf ums Überleben noch schwieriger. Islamic Relief nimmt sich der Bedürfnisse der Waisen und bedürftigen Kinder an und gibt ihnen mit der Unterstützung ihrer Spender die Chance auf eine bessere Zukunft. Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2016 insgesamt 5.999 Waisen. Die Summe der im Jahr 2016 für Waisenpatenschaften umgesetzten Spenden beträgt 2.384.198,85 Euro.

Weltweit betreute Islamic Relief Ende 2016 mehr als 50.000 Waisenkinder. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» **1:1-Patenschaft**
Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, auf denen oft die Last des Versorgers liegt.

» **Waisenfonds**
Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1 Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten. •

Naher Osten		Afrika		Asien		Süd- und Osteuropa	
Irak	97	Äthiopien	254	Afghanistan	317	Albanien	37
Jemen	267	Kenia	603	Bangladesch	515	Bosnien & Herzegowina	73
Jordanien	41	Mali	337	Indien	216	Kosovo	39
Libanon	58	Niger	198	Indonesien	126	Tschetschenien	276
Palästina	1.108	Somalia	339	Pakistan	198		
Syrien	57	Südafrika	81	Sri Lanka	247		
		Sudan	515				

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land (Stand Dezember 2016)

Islamic Relief Deutschland hat 2016 ihre verschiedenen Aktivitäten im Inland weiter ausgebaut.

MuTeS

Muslimisches SeelsorgeTelefon

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) stand auch im Jahr 2016 rund um die Uhr bereit. Insgesamt 73 ehrenamtliche Telefonseelsorger waren Ende 2016 für MuTeS tätig; davon waren 61 aktiv, 12 pausierten aus unterschiedlichen Gründen. Es wurden 5.407 Beratungsgespräche im Jahr 2016 durchgeführt. 12 weitere Telefonseelsorger wurden ausgebildet, wovon 11 im Jahr 2017 ihren Dienst antraten.

Im Mai 2016 haben 14 Personen die Ausbildung zum Muslimischen Notfallseelsorger abgeschlossen, die MuTeS in Kooperation mit der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin als achter Träger realisierte. Somit ist MuTeS nun an das Alarmierungssystem der Psychosozialen Notfallversorgung Berlin (PNV) angeschlossen. Sehr erfreulich war in dem Zusammenhang der Erhalt des Sonderpreises „Helfende Hand" für MuTeS, der mit 6.000 Euro dotiert war und von Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière überreicht wurde. „Unser Projekt ist ein Zeichen für ein gelingendes Zusammenleben in unserer Gesellschaft", so der Geschäftsführer von MuTeS, M. Imran Sagir.

MuTeS nahm an zahlreichen Fachveranstaltungen teil. So fand unter dem Motto „For life to go on" vom 19. bis 22. Juli 2016 der 20. Kongress der International Federation of Telephone Emergency Services (IFOTES) in Aachen statt, an dem rund 1.600 Telefonseelsorger aus 33 Ländern teilnahmen. Auch neun ehrenamtliche MitarbeiterInnen von MuTeS reisten von Berlin nach Aachen, um sich mit anderen Telefonseelsorgern auszutauschen und ihre Kenntnisse im Bereich des psychosozialen Dienstes am Telefon zu vertiefen und zu erweitern. MuTeS ist seit 2013 Vollmitglied bei IFOTES.

Weiterhin wurde eine Gefängnisseelsorge im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Muslimische Gefängnisseelsorge e.V. mit sechs weiteren Vereinsmitgliedern realisiert. Seit Oktober 2016 finden Freitagsgebete in den verschiedenen Justizvollzugsanstalten statt; als weiterer Schritt ist geplant, auch Seelsorgegespräche für die Häftlinge anzubieten. Das Angebot des Flüchtlingsseelsorgetelefons, das im Januar 2017 eingerichtet wurde, wurde im Jahr 2016 intensiv vorbereitet.

» Hintergrundinformationen zu MuTeS

Als Inlandsprojekt von Islamic Relief Deutschland bietet MuTeS seit dem 1. Mai 2009 Menschen in Notsituationen telefonische Unterstützung an. MuTeS konnte in einer großen Zahl von Telefonaten durch garantierte Anonymität dort Vertrauen aufbauen, wo vor allem Menschen islamischen Glaubens eine weit verbreitete Hemmung haben, sich mit ihren Problemen ihren Mitmenschen, Institutionen oder den eigenen Verwandten zu öffnen.

Der kostenlose Seelsorgedienst am Telefon geht speziell auf die Belange der in Deutschland lebenden Muslime ein, steht aber prinzipiell allen Menschen unabhängig von Religion, Herkunft, Alter oder Geschlecht offen. Hilfesuchende können sich jeden Tag rund um die Uhr an MuTeS wenden, dienstags zusätzlich auch auf Türkisch. Auf Nachfrage können seelsorgerische Gespräche bei MuTeS unter anderem auch auf Arabisch, Marokkanisch-Arabisch, Urdu, Englisch und anderen Sprachen zu abgesprochenen Terminen geführt werden. Im Fokus steht, die Sprachlosigkeit der muslimischen Anrufer durch den anonymen Rahmen überwinden zu helfen und sie im konkreten Fall auch dazu zu ermutigen, vorhandene soziale Dienste in Anspruch zu nehmen. •

Flüchtlingshilfe in Deutschland

Im Jahr 2016 hat Islamic Relief als Fortsetzung von 2015 weitere 379 Hygienepakete an Flüchtlingsheime in Nordrhein-Westfalen und Bayern verteilt, die dankbar angenommen wurden. In Kooperation mit Moscheevereinen, Helferkreisen und Wohlfahrtsverbänden wurden zwei saisonale Projekte – zum Fastenmonat Ramadan und zum Opferfest – durchgeführt. Im Mittelpunkt beider Projekte standen diejenigen Flüchtlinge, die in Notunterkünften untergebracht sind.

Das erste Projekt verfolgte das Ziel, Flüchtlingen während des Ramadans jeden Abend eine warme Iftar-Mahlzeit zu ermöglichen und hatte eine Laufzeit vom 05.06. bis 06.07.2016. Die Bereitstellung von Iftar-Mahlzeiten war insbesondere da wichtig, wo Flüchtlinge in Notunterkünften (z.B. Sport- oder Messehallen) untergebracht waren und der Caterer-Firma es nicht möglich war, warmes Essen nach Sonnenuntergang anzubieten. Insgesamt wurden 1.740 Mahlzeiten an zwölf Standorten in fünf Bundesländern über 25 Tage verteilt. Die Bundesländer umfassten die Städte Berlin, Hamburg, Köln, Leverkusen, Bonn, Frankfurt am Main und München.

Das zweite Projekt bestand aus Eid-ul-Adha Community Fairs, also Feiern für Flüchtlinge und Nachbarn in der Umgebung zum Opferfest. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Community Fundraising von Islamic Relief Deutschland öffentlich ausgeschrieben, sodass Initiativen, Moscheevereine, Helferkreise und Ehrenamtliche in ganz Deutschland sich für die Ausrichtung einer Feier bewerben konnten. Ziel des Projektes war es, eine Integration der Flüchtlinge durch ihre Teilhabe zu fördern und nachbarschaftliche Beziehungen zu stärken. Auswahlkriterien für die Bewilligung einer Bewerbung auf das Projekt waren, dass eine aktive Gestaltung des Festes durch Flüchtlinge gewährleistet werden kann und sie so aus einer passiven Haltung und Hilfsbedürftigkeit in ein aktives Leben in Deutschland finden. Das Motto dazu lautete: „Vom Gast zum Gastgeber". Außerdem sollte die jeweilige Feier vielfältig, durchführbar und nachhaltig sein.

Schließlich wurden fünf Feiern an den Orten Berlin, Köln, Gelsenkirchen, Mainz und Darmstadt zwischen dem 01.09. und 09.10.2016 ausgerichtet, von denen insgesamt 2.650 Begünstigte profitierten, davon 920 Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren, die jeweils einen Geschenke-Beutel von Islamic Relief mit Süßigkeiten, Buntstiften und jeweils einem inspirierend-kreativen Freundebuch-Exemplar erhielten. Die Besucher stammten aus mehr als elf Ländern - darunter Syrien, Afghanistan, Irak, Eritrea und Indien; auch viele „Nachbarn" waren dabei.

Bei den Feiern gab es jede Menge leckeres Essen, traditionelle Musik, auch eine professionelle Naschied-Gruppe, Hüpfburgen, Spiele und Gesichtsschminke für die Kinder. Außerdem gab es für sie interaktive Spielstationen und Fotomotive.

Aus den Feiern wurde viel mehr als ein netter Nachmittag: Begegnungen auf Augenhöhe, ein Tag zum Feiern, der so schnell nicht in Vergessenheit geraten wird, und die Wiedererlangung eines Stückchens Freiheit und Selbstständigkeit. •

Kleiderkammer und Charity Shops

Auch im Jahr 2016 lag der Schwerpunkt der Arbeit der Islamic Relief Kleiderkammer auf der Hilfe für Flüchtlinge im Inland wie auch im europäischen Ausland, da diese auch weiterhin auf unterschiedliche Weise Hilfe benötigen.

Flüchtlings- und Obdachlosenhilfe

Für ihre Flüchtlingshilfe hat die Kleiderkammer 2016 eine Förderung vom Land NRW im Rahmen des Programmes „Komm-An NRW" erhalten. Mit dieser Förderung konnte unter anderem die neue Webseite **ird-kleiderkammer.de** der Kleiderkammer realisiert werden, die sowohl an Helfer als auch an Flüchtlinge selbst adressiert ist und Informationen auf Deutsch, Englisch und Arabisch enthält. Auf der Webseite ist unter anderem eine Sammlung von nützlichen Adressen und Anlaufstellen zu finden; außerdem gibt es eine Verschenkbörse und eine Vermisstensuche.

Die Kleiderkammer war außerdem weiterhin in der Flüchtlingshilfe im Inland aktiv. Sie verteilte viele Sachspenden und Hygienepakete an Flüchtlinge, belieferte Hilfsorganisationen wie City of Hope oder Träger von Flüchtlingsunterkünften mit Hilfsgütern oder half bei Umzügen und Möbeltransporten von Flüchtlingen. Im Charity Shop wurden dank der Spendenbereitschaft von Unternehmen außerdem kostenlose Vodafone-Guthabenkarten und Wolldecken von Lufthansa verteilt. Weitere unterstützende Unternehmen sind unter anderem outlet46.de, DHL und Muga Mode. Flüchtlinge erhielten bei einem Einkauf im Charity Shop außerdem 50 Prozent Rabatt auf die Ware – auch jetzt, da viele der Flüchtlinge inzwischen einen festen Aufenthalt in Deutschland haben, können sie Kleidung und Sachgegenstände zu symbolischen Preisen im Charity Shop erhalten. Rollstühle, Rollatoren und andere medizinische Hilfsmittel wurden in der Kleiderkammer kostenlos abgegeben. Wer im Charity Shop einkaufte, konnte durchs „Aufrunden" in eine Spendenkasse einzahlen; dadurch konnten weitere Waisenpatenschaften realisiert werden.

Eine besondere Aktion war die Versteigerung eines Trikots, das von der gesamten Mannschaft des 1. FC Köln handsigniert wurde. Der Spieler Margim Mavraj überbrachte es der Kleiderkammer persönlich. Der Erlös aus der Ebay-Auktion betrug 605 Euro. Zusammen mit der eingerichteten Stelle im Bereich Flüchtlingshilfe bei Islamic Relief wurde außerdem eine Eid-Feier für syrische Flüchtlinge erfolgreich realisiert.

Da die Flüchtlinge in Deutschland nur noch punktuell Hilfe benötigen, legte die Kleiderkammer 2016 einen weiteren Schwerpunkt auf die Versorgung von Flüchtlingen in Transitländern wie Frankreich (Calais und Dunkirchen), Serbien, Sizilien und Griechenland und arbeitete hier mit anderen Hilfsorganisationen wie etwa dem Avicenna Hilfswerk zusammen, die unter anderem Hilfsgüter der Kleiderkammer mit Hilfskonvois in die jeweiligen Länder transportierten.

Mohamad Ajami, Leiter der Kleiderkammer, besuchte provisorische Flüchtlingslager in Frankreich und Griechenland, um sich selbst ein Bild von der Lage vor Ort zu machen, und verteilte dort Hilfsgüter. Besonders dankbar waren die Frauen über Kopftücher und weite Kleidung, die sie sich sehr gewünscht hatten. Auch reiste Mohamad Ajami nach Sizilien, um afrikanische Flüchtlinge mit Verteilungen von Hilfsgütern und Nahrung zu unterstützen.

Ein anderer Schwerpunkt der Kleiderkammer ist die Obdachlosen-Hilfe. Regelmäßig erhalten die Helfer Kleiderspenden, Decken und andere Hilfsgüter von der Kleiderkammer, die sie an Obdachlose weiterverteilen.

Spenden, kaufen und helfen

Menschen aus ganz Deutschland unterstützten die Kleiderkammer auch im Jahr 2016 ehrenamtlich oder gaben Kleidung und andere Sachspenden entweder persönlich ab oder schickten sie auf dem Postweg. Neben der Möglichkeit, Kleidung direkt bei den Kleiderkammern in Berlin und Köln abzugeben, kann man diese nun auch in Kleidercontainer werfen. Bisher gibt es drei Standorte in Köln sowie weitere im Kölner Umkreis – nämlich in Leverkusen, Meinerzhagen, Bergisch Gladbach und Bergheim. Weitere Container-Standorte sind in Zukunft geplant. Interessierte mit der Möglichkeit, einen Container aufzustellen, können direkt die Kleiderkammer kontaktieren.

Die Kleiderkammer holt, wenn dies organisatorisch möglich und von Köln nicht allzu weit entfernt ist, auch Kleidung von privaten Kleidersammlungen ab.

Der im November 2015 eröffnete Charity Shop in Köln zog bisher rund 20.000 Menschen an. Durch die günstige Lage in Köln-Nippes kam sowohl viel Laufkundschaft als auch Stammkunden oder Islamic Relief-Spender und stöberten im reichhaltigen Angebot. Durch die Second Hand-Ware wird ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet; gleichzeitig haben vor allem sozial schwach gestellte Menschen die Möglichkeit, von den günstigen Preisen zu profitieren und hochwertige Ware zu erwerben. •

Hintergrundinformationen zur Kleiderkammer

Seit 2014 besteht die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH (gemeinnützige GmbH) unter der Leitung des Operations Director Mohamad Ajami mit ihrer Zentrale in Köln-Marsdorf und einer Filiale in Berlin. Im November 2015 kam neben dem Charity Shop in Berlin ein weiterer in Köln-Nippes hinzu, der im Fundraising-Büro von Islamic Relief angesiedelt ist und mit dem Slogan „Sie kaufen. Wir helfen" von Khaled Al-Nassre geleitet wird. Ziel der Kleiderkammer ist es, unter dem Motto „Alte Kleider – Neues Leben" Einkommen durch gespendete Kleidung zu generieren, um damit Entwicklungsprojekte zu fördern. Die Einnahmen fließen vollständig zurück an Islamic Relief und dienen ausschließlich gemeinnützigen Projekten, die zahlreichen Bedürftigen zugutekommen. Den Spendern soll durch dieses Angebot die Möglichkeit gegeben werden, ihre alte Kleidung für den guten Zweck einzusetzen. Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH nimmt gut erhaltene, saubere alte sowie neue Kleidung sowie Schuhe, Taschen und Haushaltswaren entgegen. Auch Sachspenden von Firmen sind willkommen.

Leiter der Kleiderkammer in Berlin ist Mohammad Abdul Razzaque; in Köln stehen Mohamad Ajami weitere Mitarbeiter zur Seite. Spender können Kleidung und Sachspenden während der Öffnungszeiten persönlich vorbeibringen oder auch schicken oder in einen der Sammelcontainer einwerfen. •

Speisen für Waisen

In 2016 ergab es sich, bedingt durch das Startdatum der Aktion, dem Prophetengeburtstag, dass die Aktion „Speisen für Waisen" in diesem Jahr zwei Mal stattfand: Zuerst vom 23.12.2015 bis 07.02.2016, und danach noch einmal vom 11.12.2016 bis zum 31.01.2017. Zum vierten und zum fünften Mal traf man sich somit unter dem Motto „Gemeinsam essen, gemeinsam helfen". Ziel von „Speisen für Waisen" ist es, Muslime und Nichtmuslime in lockerer Atmosphäre an einen Tisch zu bringen und zugleich durch Spenden Gutes zu bewirken.

Bei der ersten Aktion Anfang des Jahres waren unter den prominenten Unterstützern etwa Ali Baş (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Margot Käßmann, Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 und ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. Käßmann nahm an einem Spendenessen bei der Gastgeberin Iman Andrea Reimann, Vorsitzende und Leiterin der Gemeinde des Deutschsprachigen Muslimkreises Berlin (DMK Berlin e. V.) in Berlin-Mitte mit unter anderem den weiteren Gästen Lior Bar-Ami, seinerzeit angehender Rabbiner, Kathrin Janert, Vorstand des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord, Silke Radosh-Hindler, stellvertretende Superintendentin im Kirchenkreis Berlin Stadtmitte, Christiane Schraml, Organizerin der Bürgerplattform Wedding/Moabit und Mitarbeiterin des Deutschen Instituts für Community Organizing (DICO) und Christine Funk, Professorin für Systematische Theologie an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin, teil. Wie es inzwischen Tradition ist, startete die Kampagne mit dem Kölner Wintergrillen im Jugendpark, das unter Schirmherrschaft von Kölns Bürgermeisterin Henriette Reker ausgerichtet wurde. Wie im vorigen Jahr kamen die gesammelten Spenden syrischen Waisenkindern im Libanon zugute, die auf das Nötigste angewiesen sind und denen es an Gesundheit, Bildung und nicht zuletzt an Zuwendung fehlt. Etwa 20.000 Menschen nahmen deutschlandweit an der Aktion teil.

Auch bei der zweiten „Speisen für Waisen"-Aktion Ende 2016 und Anfang 2017 waren die Essen mindestens so bunt wie die Veranstalter und Teilnehmer. Rekordverdächtig war sicherlich das Engagement der Islamischen Gemeinde Nürnberg – insgesamt vier Mal richtete sie Spendenessen aus. Bei der Veranstaltung „Handmade for Orphans" im Islamic Relief-Büro in Köln-Nippes wurden viele zuvor in liebevoller Handarbeit gefertigte Produkte gegen eine Spende abgegeben. Auch mehrere bekannte Bloggerinnen unterstützten dies mit ihren eigenen Stricksachen. In München fand ein „Essen der Religionen" statt - in dieser Form eine Premiere. Bei Familie Malak kamen so Vertreter des Islams, der evangelischen und katholischen Kirche sowie der jüdischen Gemeinde in gemütlicher Runde zusammen.

Auch gab es einige „Promi"-Essen begleitet von Printmedien, Radio und/oder Fernsehen: In Hannover lud Familie Alzayed Oberbürgermeister Schostock zu sich nach Hause ein, in Hamburg speiste Staatsrat Pörksen bei Familie Mogaddedi und in Radebeul in Sachsen war Oberbürgermeister Wendsche zu Gast bei Edina. Neben vielen privaten Spendenessen fanden zahlreiche Benefizveranstaltungen statt. Etwa 30.000 Gäste und Gastgeber waren dieses Mal dabei. So brachte die Aktion wieder zahlreiche Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zusammen. •

Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement 2016

Im Februar fand in London eine internationale Syrien-Konferenz statt mit dem Ziel, mehr Unterstützung für die Menschen in und aus Syrien zu mobilisieren. Islamic Relief Deutschland nahm daran mit ihrem Geschäftsführer Tarek Abdelalem teil. Insgesamt wurden 11 Milliarden Dollar für die Menschen in Syrien und Umgebung zugesagt. In der ersten Jahreshälfte führte Islamic Relief eine Zakat-Kampagne durch, um mehr Bewusstsein dafür zu schaffen, wie viel Potenzial zur Bekämpfung von Armut sich in der Zakat befindet. Mit einer Plakataktion wurde auf eine Webseite mit umfangreichen Informationen gelenkt: **die-dritte-säule.de.**

Zum Weltafrikatag führte Islamic Relief Deutschland im Bündnis Gemeinsam für Afrika unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck eine Straßenaktion unter dem Motto „Jedes Leben zählt" durch und machte auf das Problem des illegalen Handels von Kleinwaffen aufmerksam. Weltweit sind 875 Millionen Kleinwaffen illegal in Umlauf und tragen unter anderem zu Kriegen bei. Verschiedene Medien berichteten über die Aktion; der katholische Radiosender domradio führte ein Interview mit Vertretern von Gemeinsam für Afrika und Islamic Relief Deutschland durch.

Aufgrund der besonderen Flüchtlingssituation im Jahr 2015 initiierte Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit anderen Organisationen und Freiwilligen in Köln den Arbeitskreis Muslimische Flüchtlingsarbeit **(muslimische-flüchtlingsarbeit-köln.de).** Der Arbeitskreis hat das Ziel, das Engagement muslimischer Initiativen sichtbar zu machen, sich gegenseitig mit anderen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit zu unterstützen und zu vernetzen, um so Ressentiments zu vermeiden und eine Brücke zur Verständigung zwischen den Geflüchteten und den Bürgerinnen und Bürgern zu sein.

Der Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, Tarek Abdelalem, wurde im Oktober zu einem Fachgespräch im Bundestag zur Rolle von Religion in humanitären Krisen eingeladen. Bernhard Felmberg, Ministerialdirigent im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und Tarek Abdelalem sprachen mit den Teilnehmern darüber, wie die Religion bei Krisen Teil der Lösung sein und eine effektive Rolle bei der Humanitären Hilfe übernehmen kann, ohne die Bedürftigen nach Herkunft, Religion oder Geschlecht zu unterscheiden.

Rund 600 Ehrenamtliche engagierten sich in 2016 bei Kampagnen, mit eigenen Aktionen, auf Veranstaltungen und an Infoständen. Vor allem in den großen Kampagnen Ramadan, Kurban und Speisen für Waisen leisteten Ehrenamtliche und Gruppen sehr viel Unterstützung. Beispielsweise nahm sich die Gruppe „Cycle of Light" um den Fahrradfahrer Abdulaleem Malik das Ziel, durch öffentliche Straßenaktionen bei Kaffee und Kuchen mit Menschen im Raum Mannheim, Heidelberg, Frankfurt und Koblenz über die Lage von Bedürftigen ins Gespräch zu kommen und Spenden zu sammeln. Die bereits im Vorjahr erfolgreich gestartete Charity Week Deutschland fand zum zweiten Mal statt. Die Aktionswoche wurde komplett von Ehrenamtlichen durchgeführt, und das Community Fundraising begleitete und unterstützte die Ehrenamtlichen, wo sie Hilfe brauchten. In der Woche vom 24.-30.10.2016 kamen junge Leute und vor allem Studierende in 16 bundesdeutschen Städten zusammen und sammelten Spenden für Kinder. •

Community Fundraising und Unternehmenskooperationen

Auch 2016 verzeichnete das Community Fundraising viele Fortschritte bei seinen Aktivitäten in der Gesellschaft, mit den Regionalbüros an den Standorten Berlin, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München.

Besonders angesprochen fühlten sich Spender und Interessierte durch innovative Aktivitäten wie dem Lahmacun Day oder den Charity-Brunchs mit Vorträgen zur gesunden Ernährung. Für die Lahmacun Days organisierten sich ehrenamtliche Frauen, vor allem Rentnerinnen und Großmütter, backten gemeinsam türkische Pizzen und organisierten Basare, um Spenden für Waisenkinder zu sammeln. Auch durch Sport war das Community Fundraising aktiv. Der Benefizlauf in Frankfurt am Main verlief noch erfolgreicher als im Jahr davor. Besonders viele junge Läuferinnen beteiligten sich an dem Spendenlauf, und auch einige Senioren zeigten, wie viel Energie sie noch haben, um damit Gutes für Waisenkinder zu vollbringen.

Das in Berlin beliebte und traditionsreiche Familien- und Sportfest Muslim Cup wurde 2016 erstmals am neuen Standort in Strausberg unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin Elke Stadeler erfolgreich durchgeführt, zusammen mit dem Kooperationspartner Initiative Berliner Muslime (IBMUS). Der KDDM-Cup in Zusammenarbeit mit dem Kreis der Düsseldorfer Muslime war ein besonders großer Erfolg. Mesut Özil und Oberbürgermeister Thomas Geisel übernahmen gemeinsam die Schirmherrschaft. Mesut Özil unterstützte den Sport-Event mit handsignierten Trikots, die zugunsten von Waisen versteigert wurden. Die Veranstaltung erreichte eine Rekord-Teilnehmerzahl von über 7.000 Teilnehmern und wurde somit die größte Open Air-Veranstaltung ihrer Art. Besonders viel Jubel und Beifall erhielten Imame und Pfarrer, die für ein Freundschaftsspiel gegeneinander antraten und zugunsten von Waisen kickten; Schiedsrichter war ein Rabbiner.

Viel Unterstützung erhielt Islamic Relief auch von Unternehmen. Das bekannte Unternehmen MoneyGram führte in ihren Filialen eine Aktion zur Unterstützung der Ramadan-Lebensmittelhilfe von Islamic Relief durch. Seymen's Tortenboutique aus Köln kreierte ein Islamic Relief-Törtchen, um damit Waisenkinder zu unterstützen. Mesut Özils handsignierte Trikots wurden von einem Unternehmen aus der Erwachsenenbildung, der EUBIA GmbH, ersteigert, als Spende an Waisenkinder. Auch Firmen wie Sahdia GmbH aus Frankfurt, F&B GmbH aus Dietzenbach und kmh-WHEELS unterstützten verschiedene Projekte von Islamic Relief. Der Hamburger Unternehmer Sidar Elci involvierte sich für das Engagement von Islamic Relief Deutschland mit seiner Unternehmergruppe SE Biomarkt, SE Logistik Personal & Industrieservices GmbH, SE Naturwarenhandel GmbH und SE Vermögens GmbH. Besonders große Unterstützung von Unternehmen kam für das Brunnenprojekt. •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2016

AKTIVA in Euro	31.12.16	31.12.15
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.878,00	14.673,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke einschließlich Gebäude	0,00	2.192.905,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.143,00	132.786,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.409.248,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Spenden Worldpay	110.025,30	94.702,80
2. Forderungen gegen Personal	20.809,94	12.790,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	96.242,55	85.870,31
	227.077,79	**193.363,11**
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.952.823,59	3.164.093,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.709,84	3.474,05
Summe Aktiva	**5.707.880,22**	**5.726.294,26**

PASSIVA in Euro	31.12.16	31.12.15
A. Kapital		
1. Vereinskapital	413.514,38	332.895,10
2. Jahresüberschuss	69.411,16	80.619,28
	482.925,54	**413.514,38**
B. Rücklagen	5.100.000,00	5.196.000,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.750,00	6.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	91.314,90	85.555,69
2. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern € 20.508,14, davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.381,64	26.889,78	24.724,19
Summe Passiva	**5.707.880,22**	**5.726.294,26**

Erläuterung AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Es handelt sich um planmäßig abgeschriebene EDV-Programme.

II. Sachanlagen
Das Vereinsgrundstück einschl. Gebäude wurde an die Islamic Relief Stiftung übertragen. Der Ausweis zum 31.12.2016 betrifft Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die jährliche planmäßige Abschreibung ist nach steuerrechtlichen Richtlinien erfolgt.

III. Finanzanlagen
Der Ausweis betrifft die Islamic Relief Stiftung und die gemeinnützige Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH.

B. Umlaufvermögen

I. Sonstige Vermögensgegenstände
1. Es handelt sich hierbei um Spenden, die mit Kreditkarten in 2016 gezahlt wurden, jedoch erst im Jahr 2017 zugeflossen sind.
2. Es handelt sich hierbei um Darlehen an Mitarbeiter.
3. Hierbei handelt es sich um Kautionen und Forderungen an die Gemeinnützige Islamic Relief Kleiderkammer GmbH.

II. Es handelt sich hierbei um Kassenbestand und Bankenguthaben.

Erläuterung PASSIVA

A. Kapital
1. Vereinsvermögen zum 01.01.2016
2. Jahresüberschuss

B. Rücklagen
1. Rücklagen für Projekte 2016/2017 € 3.000.000,00 und freie Rücklagen € 2.100.000,00

C. Rückstellungen
Die Rückstellungen betreffen zu erwartende Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

D. Verbindlichkeiten
1. Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind grundpfandrechtlich nicht gesichert.
2. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Lohnsteuer Dezember 2016, die Schwerbehindertenausgleichsabgabe 2016 und Abgaben an die Künstlersozialkasse.

FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Einnahmen in Euro	2016	%	2015	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	13.562.036,73	79,21	12.606.851,51	78,01
Spenden, MuTeS	159.954,67	0,93	10.732,17	0,07
Spenden, Flüchtlingshilfe in Deutschland	374,26	0,00	0,00	0,00
Auswärtiges Amt	2.635.139,97	15,39	1.500.000,00	9,28
Aktion Deutschland Hilft	700.912,08	4,09	953.762,81	5,90
Gemeinsam für Afrika	3.318,10	0,02	5.551,55	0,03
24guteTaten e.V.	0,00	0,00	5.781,25	0,04
Islamic Relief USA	46.811,00	0,27	173.796,80	1,08
Sonstige betriebliche Erträge	8.474,94	0,05	8.905,54	0,06
Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel*				
Deutsch-Syrischer Verein e.V.	0,00	0,00	895.104,55	5,54
ADRA Deutschland e.V.	5.319,97	0,03	0,00	0,00
Summe Einnahmen	**17.122.341,72**	**100,00**	**16.160.486,18**	**100,00**

Mittelverwendung in Euro	2016	%	2015	%
Projektförderung				
Direkte Projektüberweisungen	12.071.834,12	70,50	13.382.490,16	82,81
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel**	165.218,49	0,96	298.300,30	1,85
Indirekte Projektausgaben für die Projektbegleitung	965.836,60	5,64	920.205,45	5,69
Änderung Bestand Rücklagen für Projekte	-440.000,00	-2,57	-2.180.000,00	-13,49
Änderung Bestand Freie Rücklagen	344.000,00	2,01	0,00	0,00
Summe Projektförderung	**13.106.889,21**	**76,55**	**12.420.995,91**	**76,86**
Werbung und Selbstdarstellung	**3.204.125,67**	**18,71**	**2.953.796,76**	**18,28**
Allgemeine Verwaltung	**741.915,68**	**4,33**	**705.074,23**	**4,36**
Summe Ausgaben	**17.052.930,56**	**99,59**	**16.079.866,90**	**99,50**
Überschuss	**69.411,16**	**0,41**	**80.619,28**	**0,50**

* von Projektpartnern ** an Fremdmittelgeber

Siegburg, den 26. September 2017: Ich habe bei meiner Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung des Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V., Köln, betreffen. Meine Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach meiner Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung des Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e.V., Köln, betrifft, erkennen lassen.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

STEFAN HÖRSTMANN WIRTSCHAFTS-PRÜFER SIEGEL SIEGBURG

Stefan Hörstmann
Wirtschaftsprüfer

FINANZEN

Projekte 2016 im Überblick

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten (in €)	Mittel ZG 2016 (in €)	Projektausgaben 2016 (in €)
Äthiopien	Kommunalentwicklung	01.11.2011–31.10.2012	22.000	Islamic Relief Äthiopien	Eigenmittel	300.014,00		29.441,00
Bangladesch	Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär (1. Jahr)	01.04.2013–31.03.2014	28.845	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	400.000,00		-18.059,00
Bangladesch	Verbesserung der Einkommenssituation sowie Wasser und Sanitär (3. Jahr)	01.05.2015–30.06.2016	5.523	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	398.218,00		198.931,00
Bangladesch	Brunnenprojekt in Sylhet und Jamalpur	01.06.2015–31.07.2016	14.062	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	351.644,00		175.822,00
Bangladesch	ISD: Integriertes Entwicklungsprojekt Bangladesch	01.10.2014–30.09.2018	15.000	Islamic Relief Bangladesch	24guteTaten e.V.	2.509.260,00		1.200.000,00
Bangladesch	Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	15.11.2016–14.11.2017	11.790	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	180.000,00		90.000,00
Bosnien und Herzegowina	Bosnien: Psychosoziale Hilfe	01.09.2013–30.09.2015	448	Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	32.033,00		-2.349,00
Bosnien und Herzegowina	Bosnien: Psychosoziale Hilfe II	01.11.2015–31.10.2017	200	Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	43.500,00		17.400,00
Indonesien	Nachhaltiges Fischerei-Projekt	01.09.2012–31.12.2013	75.000	Islamic Relief Indonesien	Eigenmittel	82.515,00		-15.591,57
Jordanien	Rehabilitation und Prothesenversorgung von Schwerverletzten und Menschen mit Behinderung zur Integration in das gesellschaftliche Leben unter besonderer Berücksichtigung von Frauen	01.11.2013–31.10.2015	1040	Deutsch-Syrischer Verein e.V.; Islamic Relief Jordanien	Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit	703.251,00		88.303,41
Jordanien	Dringende Unterstützung für 100 syrische Waisenkinder in Jordanien	01.12.2014–30.11.2015	100	Islamic Relief Jordanien	Eigenmittel	78.436,00		1.8714,00
Jordanien	Bildungsprojekt für syrische Waisenkinder in Jordanien	20.12.2014–20.06.2016	214	Islamic Relief Jordanien	Eigenmittel	80.000,00		1.8096,00
Jordanien	Dringende Unterstützung für 100 syrische Waisenkinder in Jordanien II	01.02.2016–31.01.2017	100	Islamic Relief Jordanien	Eigenmittel	100.365,00		9.0365,00
Malawi	Happy Classrooms im ländlichen Malawi	15.07.2016–14.01.2017	11.793	Islamic Relief Malawi	Eigenmittel	60.000,00		54.000,00
Mali	Mikrokredit für Witwen in Mali	01.04.2016–31.03.2017	300	Islamic Relief Mali	Gemeinsam für Afrika e.V.	29.991,00	3.318,10	14.987,50
Palästina	Verbesserung des Zugangs und der Bildungsqualität von Vorschulen/Kindergärten in Gaza	01.02.2015–31.12.2017	36.630	Islamic Relief Palästina/ Gazastreifen	Eigenmittel	600.000,00		125.000,00
Südafrika	Aufbau einer onkologischen Station im Nelson Mandela Childrens Hospital	15.12.2014–30.06.2016	N.N.	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	500.000,00		250.000,00

FINANZEN

EINZELPROJEKTE

Projekte 2016 im Überblick

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten (in €)	Mittel ZG 2016 (in €)	Projektausgaben 2016 (in €)
Global	Ramadan-Verteilung 2016	06.05.2016–06.07.2016	126.844	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	743.760,00		743.760,00
Äthiopien; Indien; Malawi; Sri Lanka	Ramadan-Geschenke 2016	06.05.2016–06.07.2016	3.051	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	730.00,00		73.000,00
Deutschland	Ramadan-Iftar 2016	06.06.2016–05.07.2016	800	Islamic Relief Deutschland	Eigenmittel	53.750,00		43.597,94
Türkei	Ramadan Türkei 2016	06.06.2016–07.07.2016	3.445	Sadaka Taşı Derneği	Eigenmittel	20.000,15		19.356,50
Türkei	Verteilung von Lebensmittelpaketen und Schulmaterialien in der Türkei 2016	15.06.2016–15.08.2016	235	Ahıskalılar Vakfı	Eigenmittel	8.757,24		7.500,00
Global	Kurban-Verteilung 2016	01.08.2016–01.10.2016	701.985	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	2.004.861,00		2.004.861,00
Äthiopien; Indien; Philippinen	Festgeschenke zum Kurbanfest 2016	01.08.2016–01.10.2016	2.861	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	75.000,00		75.000,00
Deutschland	Id ul-Adha/Kurban Bayramı Nachbarschaftsfest 2016	12.09.2016–12.10.2016	5.000	Islamic Relief Deutschland	Eigenmittel	52.000,00	374,26	37.822,25
Türkei	Kurban 2016 Türkei	12.09.2016–16.10.2016	525	Sadaka Taşı Derneği	Eigenmittel	21.996,74		19.797,00
Niger; Sri Lanka	Adak und Aqiqa 2016 Projekt 2. und 3. Quartal	01.08.2016–01.10.2016	41.872	Islamic Relief Niger; Islamic Relief Sri Lanka	Eigenmittel	122.426,00		124.097,00
Bangladesch	Adak und Aqiqa Projekt März 2015	15.02.2015–15.03.2015	9.000	Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	100.000,00		-2.312,00
Niger; Sri Lanka	Adak und Aqiqa Projekt 2016	20.06.2016–20.07.2016	35.635	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	79.169,00		78.850,00
Global	Waisenpatenschaften 2015	01.01.2015–31.12.2015	5.391	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	2.174.740,95		6.822,95
Global	Waisenpatenschaften 2016	01.01.2016–31.12.2016	5.999	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	2.516.778,00		2.384.198,85
Deutschland	Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)	01.01.2016–31.12.2016	5.407	Islamic Relief Deutschland	Eigenmittel	192.881,75		180.227,82

FINANZEN

Projekte 2016 im Überblick

NOTHILFEPROJEKTE 1/2

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte
Afghanistan	Afghanistan Erdbebennothilfe 2015	25.11.2015–25.12.2015	889
Ägypten	Sadaqa-Projekt in Ägypten	26.10.2016–30.12.2016	1.027
Äthiopien	Notfallhilfe für Afder im Bereich Wasser, Hygiene und Sanitär	15.02.2015–15.02.2016	43.648
Bangladesch	Fluthilfe Bangladesch	16.08.2016–15.09.2016	650
Bosnien und Herzegowina	Wiederaufbau von Gebäuden zur Normalisierung der Lebensbedingungen in Bosnien	15.10.2014–15.03.2015	75
Bosnien und Herzegowina	Wiederaufbau von fünf flutgeschädigten Häusern in Bosnien-Herzegowina	01.07.2015–30.09.2015	25
Deutschland	Hochwasserhilfe, Ökumenisches Kinderhaus Radebeul / Kinderarche Sachen e.V.	12.06.2013–31.08.2015	90
Deutschland	Flüchtlingshilfe in Deutschland	15.09.2015–15.12.2015	8.650
Ecuador	CRS Erdbeben Nothilfe-Projekt	01.06.2016–30.09.2016	4.080
Irak	Nothilfe Non Food-Artikel-Verteilung für Vertriebene aus Mosul	25.12.2016–25.02.2017	1.000
Irak	Unterstützung von Binnenflüchtlingen im Norden Iraks	01.11.2014–31.12.2014	5.130
Irak	Verteilung von Lebensmittel und Schulausrüstungen an vulnerable Binnenflüchtlinge und Kinder im Schulalter	01.11.2016–31.01.2017	4.750
Italien	Italien Erdbebenhilfe	24.08.2016–25.09.2016	572
Jemen	Nahrungsmittelsoforthilfe und medizinische Unterstützung der konfliktbetroffenen Bevölkerung im Jemen	01.12.2016–30.04.2017	8.847
Libanon	Winterhilfe 2015/2016 für Flüchtlinge im Libanon	01.01.2016–31.05.2016	2.469
Libanon	Winterhilfe für syrische Flüchtlinge	15.02.2015–14.06.2015	1.000
Liberia	Gemeinschaftsprojekt Aktion Deutschland Hilft zur Eindämmung der Ebolaepidemie in Liberia	01.02.2015–31.07.2015	543.404
Nepal	Nepal Erdbeben-Nothilfe – Non Food-Artikel-Verteilung	10.05.2015–09.08.2015	4.066

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten (in €)	Mittel des ZG 2015 (in €)	Projektausgaben 2015 (in €)
Islamic Relief Afghanistan	Eigenmittel	20.000,00		-2.459,00
The Humanitarian Forum	Eigenmittel	13.914,00		10.914,00
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	150.843,00		56.760,00
Islamic Relief Bangladesch	Aktion Deutschland Hilft	20.000,00	20.000,00	19.360,00
Islamic Relief Bosnien	Aktion Deutschland Hilft	54.497,75		-251,00
Islamic Relief Bosnien	Aktion Deutschland Hilft	19.592,84		-1.236,00
arche noVa e.V.	Aktion Deutschland Hilft	62.353,29	8.524,98	24.793,97
Islamic Relief Deutschland	Islamic Relief USA	350.635,00	46.811,00	595,00
Catholic Relief Services	Aktion Deutschland Hilft	20.000,00	20.000,00	20.000,00
	Aktion Deutschland Hilft	80.000,00		80.000,00
Islamic Relief Irak	Aktion Deutschland Hilft	107.000,00		-1.057,00
Islamic Relief Irak	Aktion Deutschland Hilft	27.500,00	27.500,90	27.692,00
Islamic Relief Italien	Aktion Deutschland Hilft	10.750,54	10.750,54	10.000,00
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	100.000,00	200.000,00	100.000,00
Islamic Relief Libanon	Eigenmittel	100.000,00		99.438,00
Islamic Relief Libanon	Eigenmittel	150.000,00		1.194,00
ADRA Liberia	Aktion Deutschland Hilft	10.000,00		-5.319,97
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	110.000,27		-4.063,00

FINANZEN

Projekte 2016 im Überblick

NOTHILFEPROJEKTE 2/2

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten (in €)	Mittel des ZG 2016 (in €)	Projektausgaben 2016 (in €)
Nepal	Nepal Erdbeben Nothilfe: Notunterkünfte	15.07.2015–15.11.2015	4.146	Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	250.000,00		-27.207,00
Niger	Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität von Frauen	01.07.2012–30.09.2013	100	Islamic Relief Niger	Aktion Deutschland Hilft; Gemeinsam für Afrika e.V.	50.249,00		3.963,00
Palästina	Soziales Sicherungsnetz für die bedürftigsten Familien	01.04.2015–29.02.2016	277	Islamic Relief Palästina/ Gazastreifen	Eigenmittel	280.000,00		56.000,00
Palästina	Gaza Winterhilfe 2015/2016	01.12.2015–13.06.2016	200	Islamic Relief Palästina/ Gazastreifen	Eigenmittel	100.000,00		95.855,00
Philippinen	Taifun Haiyan: Verbesserung des Lebensunterhalts und Rehabilitation	01.04.2014–30.06.2015	7.973	Islamic Relief Philippinen	Aktion Deutschland Hilft	338.396,00	33.895,40	79.099,00
Philippinen	Belastbarere Gemeinschaften in Nord-Cebu durch Verbesserung der Lebensbedingungen und Diversifizierung	01.04.2016–01.04.2017	718	Islamic Relief Philippinen	Aktion Deutschland Hilft	264.585,00	117.021,51	159.683,14
Syrien	Lebensmittelhilfe für Bedürftige in Madaya	01.04.2016–01.07.2016	510	Islamic Relief Syrien	Aktion Deutschland Hilft	40.000,00	40.000,00	4.7911,00
Syrien	Beitrag zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien	01.04.2016–31.03.2017	430.932	Deutsch-Syrischer Verein e.V.; Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft; Auswärtiges Amt	2.401.601,00	2.108.358,72	1534807,53
Syrien	Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Syrien	15.02.2015–31.03.2016	461.500	Deutsch-Syrischer Verein e.V.; Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft; Auswärtiges Amt	2.284.216,21	600.000,00	1.175.718,83
Syrien	Winternothilfe für bedürftige syrische Gemeinschaften	15.11.2016–15.05.2017	20.160	Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft	250.000,00	150.000,00	250.000,00

WEITERE AUSGABEN

Land	Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten (in €)	Mittel des ZG 2016 (in €)	Projektausgaben 2016 (in €)
Vereinigtes Königreich	IR Academy	01.01.2014–01.12.2016	N.N.	Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	500.000,00		100.000,00
Vereinigtes Königreich	Koordinierung und gemeinsame Zusammenarbeit unter den Organisationen der CSO's	24.05.2016–24.05.2016		The Humanitarian Forum	Eigenmittel	22.683,00		2.2683,00
GESAMT								**12.066.514,15 €****

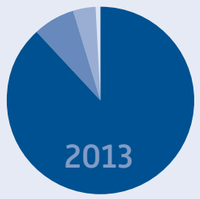
* (Syrien-Einsatzstab), ** Direkte Projektüberweisungen in der GuV abzüglich Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel von Projektpartnern in der GuV

Finanzielle Entwicklung 2012–2016

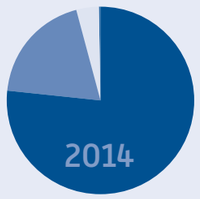
Entwicklung der Gesamteinnahmen

Spenden	11.453.747,25 €
ADH	233.028,22 €
Gesamt	**11.686.775,47 €**

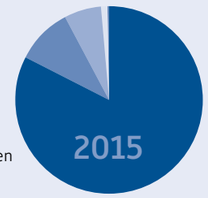
Spenden	13.475.023,23 €
AA	1.075.852,24 €
BMZ	632.926,00 €
ADH	86.758,93 €
Gesamt	**15.270.560,40 €**



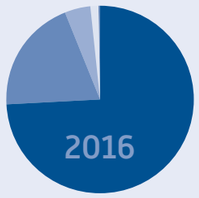
Spenden	11.958.593,18 €
AA	2.972.821,24 €
ADH	574.253,56 €
MI	24.040,00 €
DFMG	8.270,04 €
Sonstiges	5.416,61 €
GfA	4.483,78 €
Gesamt	**15.547.878,41 €**



Spenden	12.606.851,51 €
AA	1.500.000,00 €
ADH	953.762,81 €
IR USA	173.796,80 €
MuTeS	10.732,17 €
Sonstiges	8.905,54 €
24guteTaten	5.781,25 €
GfA	5.551,55 €
Gesamt	**16.160.486,18 €**

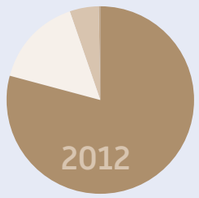


Spenden	13.562.036,73 €
AA	2.635.139,97 €
ADH	700.912,08 €
MuTeS	159.954,67 €
IR USA	46.811,00 €
Sonstiges	8.474,94 €
GfA	3.318,10 €
FHD	374,26 €
Gesamt	**17.122.341,72 €***

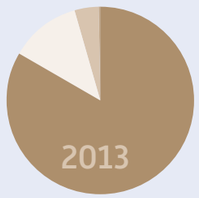


Entwicklung der Gesamtausgaben

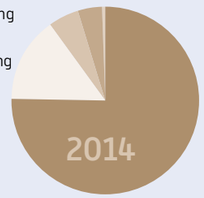
Ausgaben	9.283.870,15 €
Werbung	1.813.572,19 €
Verwaltung	573.280,05 €
Überschuss	16.053,08 €
Gesamt	**11.686.775,47 €**



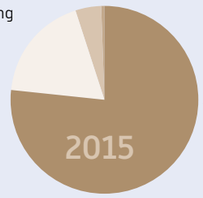
Ausgaben	12.754.787,52 €
Werbung	1.871.984,50 €
Verwaltung	624.105,55 €
Überschuss	19.682,83 €
Gesamt	**15.270.560,40 €**



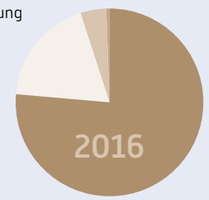
Projektförderung	11.736.588,19 €
Werbung	2.287.622,77 €
Projektbegleitung	795.192,40 €
Verwaltung	681.518,87 €
Überschuss	46.956,18 €
Gesamt	**15.500.922,23 €**



Projektförderung	12.420.995,91 €
Werbung	2.953.796,76 €
Verwaltung	705.074,23 €
Überschuss	80.619,28 €
Gesamt	**16.079.866,90 €**



Projektförderung	13.106.889,21 €
Werbung	3.204.125,67 €
Verwaltung	741.915,68 €
Überschuss	69.411,16 €
Gesamt	**17.052.930,56 €**



* inkl. Rückeinzahlungen nicht verausgabter Mittel an Projektpartner in Höhe von 5.319,97 €

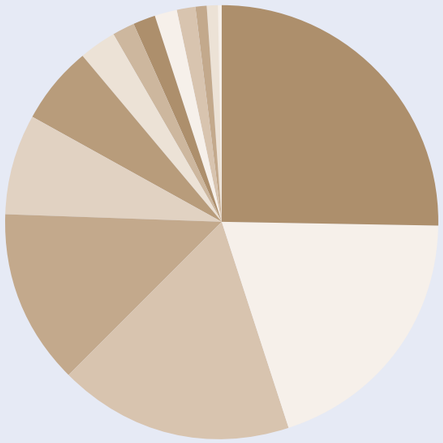
AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Mieteinnahmen Deutsche Funkturm, FHD = Spenden Flüchtlingshilfe in Deutschland, MuTeS = Spenden MuTeS

* Vereinigtes Königreich, ** und Herzegovina

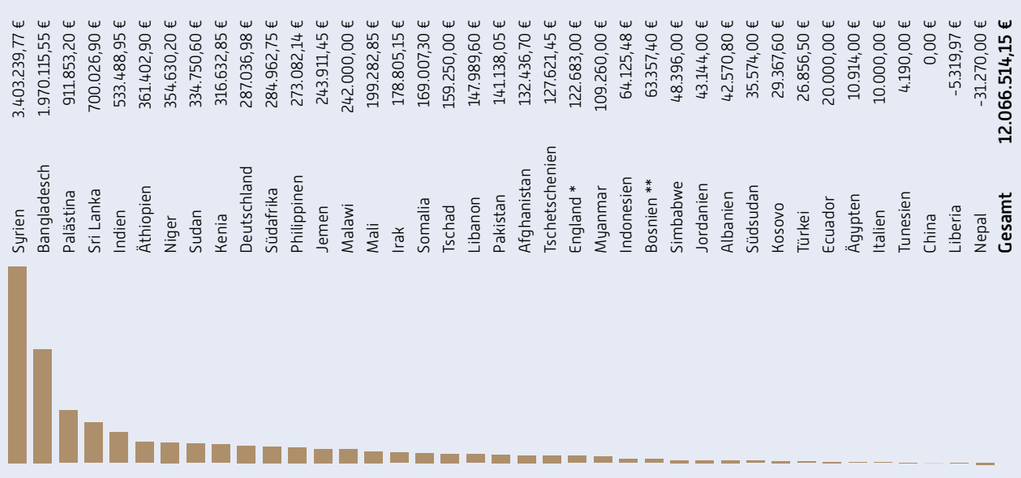
Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2016

Gesundheit	3.063.880,77 €
Waisen	2.391.021,80 €
Kurban	2.137.480,25 €
Sektorübergreifend	1.569.821,03 €
Ramadan	887.214,44 €
Verteilung Lebensmittel und NFI	718.479,00 €
Wasser, Sanitär und Hygiene	342.582,00 €
Sonstiges	205.924,11 €
Adaq und Aqiqa	200.635,00 €
Bildung	197.096,00 €
MuTeS	180.227,82 €
Capacity Building	100.000,00 €
Einkommenssicherung	82.457,93 €
Notunterkunft	-29.666,00 €
Ernährungssicherung	19.360,00 €
Gesamt	**12.066.514,15 €**



Unterstützung nach Projektländern in 2016



FINANZEN

Geschäftsjahr 2016

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e. V.

Nr.	Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit	Zwischensumme ideeller Bereich	Geschäftsführung / Verwaltung	Spendenwerbung	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung)	Summe satzungsmäßige Tätigkeiten	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
			Unmittelbare	Tätigkeiten		Mittelbare Tätigkeiten						
			Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	**17.113.492,52**	17.113.492,52		17.113.492,52			0,00		**17.113.492,52**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			**0,00**			**0,00**		**0,00**		
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	**8.849,20**	579,16		579,16			0,00		**579,16**	8.270,04	
	Zwischensumme Erträge	**17.122.341,72**	17.114.071,68	0,00	17.114.071,68	0,00	0,00	0,00	0,00	**17.114.071,68**	8.270,04	0,00
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**12.141.052,61**	12.141.052,61		12.141.052,61			0,00		**12.141.052,61**		
8.	Materialaufwand	**0,00**			**0,00**			**0,00**		**0,00**		
9.	Personalaufwand	**2.297.361,44**	239.385,06		239.385,06	418.119,79	1.639.856,59	2.057.976,38		**2.297.361,44**		
	Zwischensumme Aufwendungen	**14.438.414,05**	12.380.437,67	0,00	12.380.437,67	418.119,79	1.639.856,59	2.057.976,38	0,00	**14.438.414,05**	0,00	0,00
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 2.683.927,67**	**+ 4.733.634,01**	**0,00**	**+ 4.733.634,01**	**-418.119,79**	**-1.639.856,59**	**-2.057.976,38**	**0,00**	**+ 2.675.657,63**	**+ 8.270,04**	**0,00**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**56.994,45**	5.938,82		5.938,82	10.372,99	40.682,64	51.055,63		**56.994,45**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**2.557.522,06**	720.512,72		720.512,72	313.422,90	1.523.586,44	1.837.009,34		**2.557.522,06**		
16.	**Zwischenergebnis 2**	**+ 69.411,16**	**+ 4.007.182,47**	**0,00**	**4.007.182,47**	**-741.915,68**	**-3.204.125,67**	**-3.946.041,35**	**0,00**	**+ 61.141,12**	**+ 8.270,04**	**0,00**
17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
23.	**Ergebnis nach Steuern**	**+ 69.411,16**	**+ 4.007.182,47**	**0,00**	**+ 4.007.182,47**	**-741.915,68**	**-3.204.125,67**	**-3.946.041,35**	**0,00**	**+ 61.141,12**	**+ 8.270,04**	**0,00**
24.	Sonstige Steuern	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
25.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**+ 69.411,16**	**+ 4.007.182,47**	**0,00**	**+ 4.007.182,47**	**-741.915,68**	**-3.204.125,67**	**-3.946.041,35**	**0,00**	**+ 61.141,12**	**+ 8.270,04**	**0,00**
	Erträge gesamt (EUR)	**17.122.341,72**	17.114.071,68	0,00	**17.114.071,68**	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**17.114.071,68**	8.270,04	0,00
	Erträge (%)	**100,00 %**	99,95 %	0,00 %	**99,95 %**	0,00 %	0,00 %	**0,00 %**	0,00 %	**99,95 %**	0,05 %	0,00 %
	Aufwendungen gesamt (EUR)	**17.052.930,56**	13.106.889,21	0,00	**13.106.889,21**	741.915,68	3.204.125,67	**3.946.041,35**	0,00	**17.052.930,56**	0,00	0,00
	Aufwendungen gesamt (%)	**100,00 %**	76,86 %	0,00 %	**76,86 %**	4,35 %	18,79 %	**23,14 %**	0,00 %	**100,00 %**	0,00 %	0,00 %

ÜBER UNS

Ausblick 2017

2017 führen wir unsere Nothilfeprojekte in Katastrophen- und Konfliktgebieten wie Syrien fort und setzen uns so für die Bekämpfung von Armut und Not ein. Unsere nachhaltigen Entwicklungsprojekte unter anderem in Bangladesch, Malawi, Südafrika Jordanien und Palästina führen wir auch 2017 fort.

Weiterer Schwerpunkt ist die Flüchtlingshilfe in Deutschland, denn auch wenn die meisten Flüchtlinge bereits 2015 in Deutschland angekommen sind, ist ihr Bedarf an Sachspenden und Integrationshilfe weiterhin hoch. Bei der Kleiderkammer erhalten sie daher ihre Ware besonders günstig.

Mit dem Wachstum von Islamic Relief Deutschland als Organisation kommen auch 2017 viele neue Herausforderungen. Deshalb arbeitet Islamic Relief Deutschland stets an der Optimierung von Arbeitsprozessen und verfolgt das Ziel, hohe Standards in der humanitären Arbeit zu setzen und diese auch im Arbeitsumfeld erfolgreich zu implementieren. Daher kommt es an einigen Stellen zu Umstrukturierungen, wovon im Endeffekt auch unsere Spender und Kooperationspartner sowie nicht zuletzt die Bedürftigen langfristig sehr profitieren werden. So hat auch die Strategie 2016-2020 (siehe Seite 9) neue Standards gesetzt, die es gemeinsam im Team von Islamic Relief Deutschland umzusetzen gilt.

Um die Zufriedenheit unserer Spender sicherzustellen, sind unsere Mitarbeiter außerdem bestrebt, sich weiter zu verbessern, weshalb beispielsweise Fortbildungen angeboten werden. Externe Prüfungen und Zertifizierungen stellen die Qualität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland auch weiterhin sicher.

Unsere Aktionen wie „Speisen für Waisen", unsere Zakat-Kampagne „Die Dritte Säule", die von Ehrenamtlichen organisierte Charity Week, unsere saisonalen Projekte, das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) arbeiten auch 2017 weiter für Sie. All diese Projekte haben das Ziel, in kleinen Schritten die Welt zu verändern und etwas Gutes zu bewirken. Wir freuen uns dabei auch auf Ihre Unterstützung.

Bitte schauen Sie auch regelmäßig auf unsere Webseite **islamicrelief.de**, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Wir sind auch auf Social Media aktiv, zum Beispiel bei Facebook unter **facebook.com/IslamicReliefDE/**.

Wir freuen uns über Ihr Feedback oder Ihre Fragen an **info@islamicrelief.de**! •

Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeber**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
Tarek Abdelalem (verantwortlich für den Inhalt)

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Nuri Köseli

Redaktionelle Bearbeitung
Yasin Alder · Tasnim El-Naggar · Sümeyye Bozkuş
Necibe Özdoğan

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33

Designkonzept
Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
© Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2017

EFQM
Recognised for excellence
3 star - 2016

GEPRÜFTE TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat Deutscher Spendenrat

Publikationen in 2016

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 9437 0501 9800 1220 2099
BIC: COLS DE 33